#### **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

#### Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

## **Badische Presse. 1890-1944 1940**

6.9.1940 (No. 218)

#### Berlag und Schriftleitung

Berlag: Babilde Breffe, Grenamart-Druderei u. Berlag Embo., Karlerube (Baben). Berlagsgebäude: Sauferblod Balbftr. 28, Gernsprecher 7355 u. 7356, nachts 7499. Sauptgefcaftsftelle, Schrift. Beitung und Druderei Balbitrabe 28. Postidectionto Karlstuße 19800. Telegrammadresse: Badische Presse, Karlstuße. — Bezirksausgade: Harbit und Ortenau. — Rund 500 Ausgadestellen in Stadt und Land. Geschäftisstellen in Baden. Baden. Bruchsal und Offenburg. the Staol und Land. Gelmaniskeuen in Baben-Baden, Bruchfal und Offenburg. Die Biedergabe eigener Berichte der Badischen Presse ist nur bei genauer Quellenangabe gestattet. — Für unberlangt übersandte Betträge übernimmt die Schriftleitung feine haftung.

# Badime Vrelle

Mene Badifche Preffe

Sandels=Zeitung

Badifche Landeszeitung

56. Jahrgang / Nummer 218

Karlsruhe, Freitag, den 6. September 1940

General-Unzeiger für Eüdweftdeutschland

Einzelpreis 10 Pfg.

Beaugs und Unaeigenpreife

Begugepreis: Monatlich 2,- RA mit ber "BB-Conntagepoli" 3m Berlag oder in ten Breigfiellen abgebolt 1,70

R.A. Bust Begieber burd Boten 1,70 R.A einicht 11,7 Big. Beförberungs. Gebuhr ausugl 80 Big. Eragerlobn Boit besieber 2,06 R.A.

einschließlich 22,8 Blennig Beforderungs-Gebuhr und 38 Pfennig Buttellgelb. Bet ber Boft abgebolt 1,70 R.A. Abbeltellungen nur bis gum 20. bes

Monats auf den Monats-Letten.
Angeigenpreis: 8 8t Breidlifte Rr. 1
gültig Die 22 mm dreite Millimetergetle
10 Re. Familien. und fleine Angeigen
ermäßigter Preis Bei Mengen.

abidifien Radlas nad Staffel B

## König Earol von Rumänien dankt ab Die furchtbarste Schreckensnacht Londons

Deutsche Flugzeuge die ganze Nacht über London – 21m 6 Uhr Entwarnung, um 8 Uhr wieder Alarm – Gas- und Wasserleitungen getroffen - Verkehr auf Straken und A-Bahn vollständig unterbrochen

Tg. Stockfolm, 6. Sept. London erlebte heute nacht den längsten aller bisherigen Alarme. Die dentschen Flieger kamen sast unmittelbar nach Einbruch der Dunkelheit, nachedem sie bereits während des Tages dreimal in das innere Gebiet der Hauptstadt vorgedrunsgen waren und blieben die ganze Nacht, immer wieder abgelöst von neuen deutschen Formationen, über der Hauptstadt. Trostdem die englische Berteidigung ein wahres Heners werf non Lutschmehr norlegte und die Scheinwerfer die in werf von Luftabmehr vorlegte und die Scheinwerfer, die in wert von Lustabwehr vorlegte und die Scheinwerser, die in den letzte Tagen durch nene Batterien verstärft worden warren, den Himmel beinahe taghell erlenchteten, ließen sich die deutschen Flugzenge nicht kören. Stunde sir Stunde dröhnzten ihre Motoren über London. Die englischen Meldungen bezeichnen diese Racht über London als "Großangriss der deutschen Lustwasser". Zahlreiche Bomben sielen in den verzichiedensten Stadtteile auf militärische Ziele. Brände und Explosionen erhellten grell die Racht. Biederholt flogen die deutschen Maschinen zur besteren Ansmachung ihrer Ziele so ties, daß sie in das Scheinwerferlicht kamen, was sie aber nicht zu stören schien.

38.-

ten

efert.

Des-

3. P.

ist

abre

ins-

ehl:

elm Elise

Rarl

Das amtliche britische Rachrichtenburo Renter gibt dazu folgenden Bericht heraus: "Eine starke Formation seindlicher Bomber hat gestern abend die Ostfüste nach dem Juneren des Landes überslogen. Man glaubt, daß es die stärtste Formation gewesen ist, die jemals seit Kriegsbeginn über dieser Gegend gesichtet wurde. Ein heftiges Flatseuer wurde in der Loudoner Gegend ungesähr 23 Uhr beobachtet. Br an der und Senlbomben wurden in der Londoner Gegend ab:

Spät in der Racht wurden seindliche Fluggenge über acht weiteren Städten, außer über der Londoner Gegend gemeldet. Feindliche Fluggenge hatten die Londoner Gegend im Einzelflug überflogen.

Das Entwarnungsfignal in ber Londoner Gegend fei erft um 5.58 Uhr gegeben worden; der Alarm habe 7 Stunden 35 Minuten gedanert und fei der längste in der Lon-boner Gegend seit Kriegsbeginn gewesen. Rurge Beit fpater henlten, nach einer weiteren Renter= melbung, icon wieder bie Marm-Strenen über bem Bon= doner Gebiet. Rach biefem ersten Fliegeralarm am Freitag mußten die Londoner um 7.49 Uhr abermals in die Luft= iduntfeller eilen.

Die Rewnorker Frühpresse bringt über die deutschen Luftangrisse in der vergangenen Racht aussührliche Berichte, die troth der fixengen britischen Zenjur die suchtbaren Berheerungen eindeutig erkennen lassen, die die gut gezielten Bombenwürse der angreisenden deutschen Geschwader anzrichteten. Rach schweren Bombenexplosionen, so wird dez richtet, sei der him mel über dem Londoner Gebiet von großen Bränden hell erleuchtet gewesen. Gine wichtige Handt fixahe sei sormlich durche löchert, Gasen und Wasserohre seien zerfört. Der Strahenverkehr, auch der der Untergrundsbahnen, sei vollkommen unterbrochen. Sieben deutsche Maschinen seien 20 Minuten lang über London ges dentsche Maschinen seien 20 Minuten lang über London ge-trenzt, ohne von Scheinwerfern oder der Flat geftört wor-den zu sein. Das Luftsahrtministerium habe zugegeben, daß Industrieanlagen an der Themse schwer beschädigt seien.

Der Londoner Bertreter von "Stochholms Tidningen" schildert, wie er Augenzeuge von vergeblichen Bersuchen eng-lischer Nachtjäger war, die diesmal in Massen aufstiegen, um swifden den Teuerpaufen der Flat die deutschen Bomber ans Bugreifen. Es fei teilweife gu regelrechten nächtlichen Luftfämpfen gefommen. Die Explosionen der deutschen Bomben feien so stark gewesen, schildert der schwedische Benbacker, daß sie wie ein bengalisches Licht die Stadt erleucheteten und das Scheinwerserlicht verblassen ließen. Wiederum galt jedoch der Hauptangriff der deutschen Luftzwasse feine 8 wegs London, sondern weitausgedehnten Gebieten in Mittels und Norden gland, wo die Induftriegentren angegriffen murden. Besonders hart mitgenommen bezeichnet das erfte englische Kommunis

## 41000 BAZ. in Aleberseegewässern versenkt

Großöllager in Brand geworfen - 46 Feindflugzeuge und sechs Sperrballone vernichtet - Major Mölders an der Spitze der Luftkampf-Sieger

#### Der heutige Wehrmachtsbericht

Berlin, 6. Sept. Das Oberfommando ber Behrmacht

Deutsche Seestreitkräfte versenkten in überseeischen Geswässern 41 000 BRT. seindlichen Sandelsschiffsraumes.

Bie bereits befanntgegeben, griff eine Schnellbootslottille in der Racht zum 5. 9. einen britischen Geleitzug vor der englischen Oftküste an. Dabei wurden fünf bewassnete seindliche Sandelsschiffe mit insgesamt 39 000 BRT., darunter ein Tanker mit 12 000 BRT. sowie ein Zerkörer der Imogenschieft Rlaffe verfentt. Ein weiterer Dampfer ift ichwer beichäbigt

Ein Unterseeboot versentte mehrere bewaffnete feindliche

Sandelsschiffe mit insgesamt 19 100 BRT. Unsere Kampfilieger: und Jagdverbände setzen am 5. 9. die Bombenangriffe auf seindliche Flugpläße in Südengland fort und erzielten Treffer in Gebänden und Unterkünften.

Das Großöllager Thameshaven wurde in Brand geworfen. Im Laufe biefer Angriffe fam es gu verichiebenen für uns

In ber Racht griffen Rampffliegerverbande mehrere Glugs pläte in der Gegend von Lincoln, Hafenanlagen in Liver-pool, Portsmouth, Sunderland, Bluth, Hull, Judustrieanlagen in Newcastle, Hasen- und Dockanlagen im Oftieil von Lon-don sowie erneut das Großöllager Thameshaven wirksam mit Bomben an.

Englische Safen wurden weiter vermint.

Britifche Fluggenge flogen in ber Racht in bas Reichse gebiet ein und warfen an einzelnen Stellen Bomben, ohne nennenswerten Schaben anzurichten. Rur an einer Stelle wurde ein Banernhaus getroffen. Dabei find 5 Zivilpersonen auf bem Bege jum Luftichugraum getotet und zwei verlegt

Die Gesamtverluste bes Feindes betrugen gestern 46 Flugzenge. Davon wurden zwei bei Racht durch Flakzartillerie abgeschossen. Es gelang ferner, sechs Sperrballone ju vernichten. 16 eigene Fluggenge fehrten nicht gurud.

Anger vier bereits genannten Offigieren haben in ben Anger ver vereins genannen Officeren gaben in ven Luftfämpfen der letzten Bochen drei weitere Jagdflieger 20 oder mehr Luftsege errungen, und zwar: Hauptmann Maner, Hauptmann Desau und Hauptmann Tietzen. An der Spitze der Siege in Luftfämpfen steht Major Mölders mit 32 Abschüssen.

## König Earol übergibt Kronprinz Michael die Kerrichaft

Bukarest, 6. Sept. König Carol II. von Rumänien hat heute nacht zu Gunsten seines 18jährigen Sohnes, des Arons prinzen Michael, seinen Berzicht auf den rumänischen Thron erflärt.



Rönig Carol

Ronig Michael

Dem Beschluß ber Abdantung König Carols ging eine Besprechung bes Ministerpräfidenten, Generals Antonesen mit bem Führer ber Gifernen Garbe, boria Sima, vorans, nach deren Beendigung sich der General Antonesen zu einer längeren Besprechung mit dem König ins Schloß bezab. Um 6 Uhr morgens dankte der König ab. Um 9.15 Uhr wurde durch den rumänischen Rundsunt und durch Extrablätz ter die Abbanfungsproflamation des Ronigs verbreitet. In dieser Proflamation gibt König Carol seinem Willen Ans-bruck, alle Gesahren für sein Land zu vermeiden und seinem Sohn, den er vom rumänischen Bolke geliebt wisse, die Herr-schaft übergebe. Zugleich richtete König Carol an das rumä-

nische Bolf die Bitte, dem neuen König mit dem vollkoms mensten Bertrauen und mit der wärmsten Liebe zu begegnen. Ministerpräsident General Antonesen hat solgenden Auf-rnf erlassen, der ebenfalls durch den Rundsunk und durch Extrablätter verbreitet wurde:

"Rumanifche Bruber! Aus ichmerzerfülltem Bergen richte ich an Euch den Aufruf, alles zu vergessen, Euch um unseren jungen und geliebten König zu scharen, größte Ordnung zu halten und an die Arbeit zu gehen. Es lebe Rumänien!" (Bergleiche bagu bie Melbungen auf Geite 2!)

#### Mit dem Regime fiel auch der verantwortliche Staatslenfer

Saben die letten Bochen den Beweis erbracht, daß ber politische Kurs, den Rumanien seit dem Beltfrieg steuerte, zusammenbrach, so hat diese Tatsache nunmehr auch das Schickfal König Carols als des verantwortlichen Staats-lenkers besiegelt. Zu spät hat Carol versucht, das Staatsfteuer, das Manner wie Titulescu und beffen Nachfolger unrettbar mit dem Kurs Englands und Frankreichs verbunden hatten, herumzureißen. Bu lange hat er selbst mit den Mäch-ten zusammengearbeitet, die in der derzeitigen weltgeschichtlichen Auseinanderfetung auf der anderen Geite der Barris fade fteben, zu willig hat er an den unseligen Garantien festgehalten, als daß ein Rabinettswechfel allein die Fehler der Bergangenheit hätte wettmachen können. Carol hat die Zeichen der Zeit zu spät verstanden; so hat er es verhindert, daß neue und junge Kräfte in die Gestaltung des Schicksals der rumänischen Kation eingriffen. In dem Augensblick, als der Westen zusammenbrach, mußte Carols Politit gufammenbrechen. Der Ronig ift damit felbit gu einem Opfer Englands geworden. Es ift au hoffen, daß General Antonesen den Ausgleich unter ben um die Macht ringenden Kräften zustande bringt und damit ichließlich nicht zulest auch die Grundlage für eine gedeibliche Zusammenarbeit zwischen Rumanten und Deutichland ichafft.

#### Haftbefehle gegen Frankreichs ehemalige Luftfahrtminifter

Bg. Genf, 6. Sept. Der Oberste französische Gerichtshof in Riom, von dem die Berantwortlichen an der französischen Katastrophe zur Rechenschaft gezogen werden sollen, ist zu einer Sitzung zusammengetreten. Auf dieser Sitzung wurde die Anklage gegen den ehemaligen Bolkstrontz-Luftsahrtzminister Bierre Cot und seinen späteren Rachfolger Gun la Chambre erhoben. Gegen die beiden ehemaligen Luftsahrtzminister sind Haftbesehle erlassen worden.

#### Auch heute nacht wieder englische Flieger über der Schweiz

Bg. G en f, 6. Cept. Auch in der vergangenen Racht haben bie englischen Flieger ihren üblichen Beg über die Schweig angetreten. In Genf murbe zweimal Fliegeralarm gegeben. 3m Ranton von Reuf-Chatelle hatte eines der britifchen Alug= zenge Lenchtraketen abgeworfen, die die Bevölkerung gunächft in Schreden verfetten. Bon einem Ginfat ber Schweiger Fluggengabwehr ift nichts befannt geworben.

#### Ranada verhaftet friegsunwillige Arbeiter

Mailand, 6. Cept. In der Berfammlung der Gewerf-icaften von Cleveland hat der Bizepräfident der Kanadiichen Gewerficaft der Eleftrotechnifer, Jacion, nach einer Melbung des "Corriere bella Sera" aus Newvorf erklärt, Sunderte von Arbeitern seien in Kanada verhaftet worden, weil fie fich gegen den Krieg ausgesprochen hatten.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

#### Drei Plutofratenschickfale

Tarbien im Frrenhaus — Blum bei seinen Millionen auf Havanna -- Der Butter= Standal Seiner Lordschaft

Rach dem Finanzminister Aloh ist nun auch einer der weiteren Bäter des Bersailler Diktats im Irrenhaus gelandet: André Tardieu. Tardieu gehörte zu jenen Politikern, die nach Arieg schreien, weil der Arieg ihr Geschäft ist. Er war der deschozahlte Agent des Comité des Forges, der stanzösischen Rüstungsindustrie, der Schneider und de Bendel. Er wurde von diesen immer wieder in die Regierung geschoben, damit nicht Ruhe und Friede unter den Bölkern austande kam, Abrüstungsbestredungen vereitelt wurden und das französische Bolk in seiner Berängstigung zu immer neuen Rüstungskrediten bereit war. Alls im Herhst 1929 beskannt wurde, das Präsident Hoover von USA. England, Frankreich, Italien und Japan zu einer Konserenz über eine Begrenzung des Flottenbaus einladen wollte, geriet ein Williardengeschäft des Comité des Forges in Gesahr. Doch alle Beiorgnis war unbegründet. Tardieu war damals Winisterpräsident. Auf der Londoner See-Abrüstungsschiefternz vom Januar 1930 verstand es Tardieu, den deutschen Bestentaschenkreuzer von 1000 Tonnen als ein Kriegsgespenst so geschickt durch die besorgten Köpse der Marinesachverständigen zu manövrieren, daß die Abrüstungskonferenz von 1982 tagte, war Tardieu sogar Ministerpräsident und durchfreuzet alle Pläne mit seinem "Plan", der den Ausbau einer Bölkerdundsarmee vorsah, deren Ausfüstung Frankreich, also Tardieus Hintermänner, übernehmen wollten. Nun endet der Mann, der ganz Europa in ein französisches Zuchthaus verwandeln wollte, im Irrenhaus.

Weniger tragisch, aber nicht minder bezeichnend ist der Weg, den das Schicksal des französischen Marxistenhäuptlings Leon Blum eingeschlagen hat. Wit Familie und Begleitung traf er jeht wohlbehalten im Hotel "Sevilla Wildmore" in Havan a ein. Hür sein persönliches Bohlergehen hat Leon mehr als hinreichend gesorgt. Es ist ihm nämlich mit Hilfe des Hauses Rothschild gelungen, den größten Teil seines beweglichen Bermögens nach Amerika zu retten. Anders hatten wir es von einem Rassegenossen der Rothschilds auch nicht erwartet. Er hat also die Genugtung, weiterhin ungestört und ohne Sorgen leben zu können. Der Dant der ins graue Elemd gestoßenen französischen Flüchtlingsmassen, an deren Schicksler nicht zulest einen gut Teil Schuld trägt, ist ihm gewiß.

Mit neunzehn anderen Angestellten der höchsten englischen Gesellschaftskreise wurden wegen Kaufs von Butter im Schleichhandel zu Geldstrasen verurteilt der Earl von Shaftesbury und Lord Tranborne, der als Generalzahlmeister und Lord Tranborne, der als Generalzahlmeister über die Eanl worden Geschiedt Generalzahlmeister Generalzahlmeister Generalten Wollweberstadt Bradsord seine Sühne gefunden hat, gehört in das ganz große Kapitel der plutofratischen Schnoddrigkelt. Damit könnte die Sache auch ausgestanden sein. Aber im besonderen Kalle interessiert uns die Berson des Lord Cranborne. Er ist uns fein Unbekannter. Er war Staatssefretär im englischen Auswärtigen Amt, als Eden Außen min ister war und seine eindeutig seindliche Politik gegen Italien und Deutschland startete. Lord Cranborne ist auch mit Eden zugleich zurückgetreten. Als Lord war er in der ganzen Ministerzeit Gbens der Sprecher der englischen Regierung im Oberhaus zu Fragen der Ausswärtigen Politik. Darum hat seine Verurteilung wegen Butterschleichhandel einen mehr als anekotischen Reiz. Die Doppelnatur des echten Kriegstreibers wird an seinem unrühmslichen Beispiel sinnfällig.

Je frischer desto besser!\*)

Richtiger Feuchtigteitsgehalt einer Cigarette ift nicht nur ausichlaggebend für ben guten Geschmad, sondern auch für die Betommlichteit. Bewahren Sie also Ihre Cigaretten tuhl auf!

#### Vier Soch- und Landesverräter hingerichtet

Berlin, 6. Sept. Die Presseitelle beim Bolksgerichtshof teilt mit: Der vom Bolksgerichtshof am 27. April 1940 wegen Landesverrat und Borbereitung zum Hochverrat zum Tode und zu dauerndem Ehrverlust verurteilte 48 Jahre alte Bilhelm Buisson aus Emmendingen, sowie der 50jährige Josef Kaiser aus Warnsdorf und der 81 Jahre alte Rudolf Worm aus Niederstrah walde, die der Kotskappen Landesverrat zum Tode und zu dauerndem Chrverlust verurteilt hat, sind heute morgen hingerichtet worden.

Buisson ist nach der Machtibernahme ins Ausland gestelnen und het dare ische ergen das

Buisson ist nach der Machtibernahme ins Ausland geflohen und hat dort jahrelang hochverräterisch gegen das
deutsche Reich gearbeitet. Im Jahre 1996 ist er zu dem
Spionagedienst einer fremden Macht in Verbindung getreten, hat in dessen Auftrag Ausspähungen im Reichsgebiet
unternommen und auch zu seinen Auftraggebern Reichsangehörige ernannt, die er zu Spionagediensten geeignet
hielt

Raifer und Borm haben aus Gewinnsucht im Auftrage einer fremden Macht in Deutschland Spionage getrieben und meitere Berrater zu merben nersucht.

weitere Verräter zu werden versucht.
Ferner ist heute der am 18. Juni 1940 vom Bolksgerichtshof wegen Vorbereitung zum Sochverrat in Tateinheit mit landesverräterischer Begünstigung des Keindes zum Tode und zu dauerndem Ehrverlust verurteilte 30-jährige Karl Zink aus Almenau hingerichtet worden. Der bereits wegen Vorbereitung eines hochverräterischen Unternehmens vorbestrafte Zink hat sich nicht gescheut in der Zeit der außenpolitischen Spannungen die Wehrkraft des deutschen Volkes sichädigende Propaganda zu treiben.

Berlag und Drud: Babische Kresse, Grenzmart-Druderei und Berlag Embh.
Karlörnhe i. B. Berlagsleiter: Arthur Berla Embh.
Saubischiftleiter und berantwortlich für Politit: Dr. Carl Caipar Speckner;
Siellvetreter des Haubischiftleiters und verantwortlich für kultur. Un'erhaltung, den heimatieil und Sport Hubert Doerrichuck: für den Schabtiell,
für Kommunales, Brieflasten, Gerichts- und Bereinsnachrichten: Karl Binder;
sub den Unzeigenteil: Franz Kathol, alle in Karlöruhe.

## Rommt der Schlag vor oder nach dem 15. September?

Unterhaus flüchtet während Churchill-Rede in den Luftschutzkeller – Kümmerliches Eingeständnis von Teilverlusten – "Schwere Kämpfe im mittleren Orient zu erwarten"

Tg. Stodholm, 6. Sept. Das Unterhaus ist gestern nachmittag zu einer furzen Unterbrechung seiner Ferien zusammengetreten, um eine Erklärung Churchills zu hören. Anlaß zu diesen recht selten gewordenen Mutinjestionen des einst so redestrendigen Premiers gab das englisch-amerikanissche Zerstörergeschäft, das dem englischen Bolk in Ermangeslung der Siege an der Front als gewaltiger Sieg dargestellt wird. Gleichzeitig benützte Churchill die Gelegenheit, um einige ansmunternde Borte im Sinblick auf die sich immer wieder über London zusammenziehenden Gewitterwolfen der dentschen Luttangrisse zu sprechen. Es war ein Berhängnis, daß Churchill diese seine "Ermunterung" verschieden mußte, weil, als er sich eben zur Rede erhoben hatte, die Sierenen zu beulen begannen. Ann hatte eigentlich das Unterhans in einer srüheren Plutanwandlung beschlossen, bei Luttalarm ungestört weiter zu arbeiten. Trochem haben es die Abgeordeneten vorgezogen, schlennigst in die Lusträume zu verschwinz den. Rach der Entwarnung ging dann alles wieder in den Sigungssaal zurück und Churchill konnte, seine Rede ans

Er sprach zuerst mit überschwänglicher Begeisterung über den Beginn des Ausverkaufs des Empire durch den Tausch von Luftstützpunkten gegen alte Zerstörer. Mit kurzen Worten streiste er die jüngsten Ereignisse auf dem Balskan. Die ganze ohnmächtige Wut Englands kam dadurch zum Durchbruch, sich von dieser Gestaltung des neuen Kontienents völlig ausgeschaltet zu sehen. Churchill glaubte sich damit rächen zu können, daß er die lächerliche Drohung ausgab, England werde niemals die jeht von der Wiener Konsterenz geschaffenen Berhältnisse anerkennen.

Sehr ausstihrlich behandelte dann Churchill den de ut fch = englischen Luftkrieg. Er zeigte dabei eine auffallende Zurückhaltung und einen deutlichen Pessimismus, der in merklichem Gegensat zu den amtlichen englischen Kommuniques steht. Er meinte, man dürse nicht übersehen, daß Deutschsland noch bei weitem nicht seine ganze Stärke in der Luft gezeigt habe. Vorsichtig bereitet er darauf vor, daß Deutschland seine Luftangrisse noch intensivere und vervielkältige. Vor der kühnen Behauptung, daß sich die englische Lustwasse an Zahl sehr schlau ser deutschen nähere, bekommt Churchill selbst Angst. Schlau schränkt er nichtsgagend ein: "Das heißt, es

sestigt sich unser Glaube, daß wir es in dieser Periode des Krieges erreichen werden." Es sestigt sich der Glaube, und "diese Periode des Krieges" nimmt dem Schwindler jedenfalls die Möglickfeit, sich auch aus weiteren noch schwereren Riederlagen herausreden zu können.

Große Ueberraichung, da in starkem Gegensatz zu den amtlichen englischen Behauptungen, daß die deutschen Bomben
immer nur auf freies Feld sielen, löste die Witteilung Churchills aus, daß im August allein 107 Engländer durch
die deutschen Angriffe getötet worden seien und
ded entend mehr Berwundete seien zu beklagen.
Churchill bezeichnete 800 Bauten als völlig zerstödt,
d. h. nicht mehr ausbaufähig und gab schließlich zu, daß die
dauernde Beunruhigung der Jndustriezentren und Londons
durch die Lustalarme eine schwere Beeinträchtigung der Pro-

duftion bedeuten.
"Riemand darf annehmen, daß die Gefahr einer Invasion woriser ist", jo erklärt Churchill weiter, um sich dann an dem allgemeinen Mätselraten in England zu beteiligen, ob der "tödliche Angriff von jenseits der See" vor oder nach dem 15. September oder gar erst im Winter erfolgt. Jedenfalls scheinen ihm des Führers Worte, daß "er kommt" mächtig in die Glieder gesahren zu sein. Sich selbst Mut machend, glaubt er gegen seine eigene Ueberzeugung behaupten zu müssen, daß "England sich seit einigen Wonaten in der besten Lage besindet".

Diese "beste Lage" illustriert Churchill durch einen Blick auf den mittleren Orient, wobei er zugeben muß, daß hier schwere Kämpse zu erwarten sind. "Aber mir haben die Absicht", so erklärt er, "dort unsere Stellung mit aller uns zur Versügung siehenden Macht zu halten". An der Absicht Churchills wird man kaum zweiseln, aber die Tatsachen werden, wie immer, anders aussehen.

"Auf diese Art", so schließt Churchill sein Gestammel, "werden wir sowohl im Mutterlande wie im Auslande unferen Weg fortseigen, von wo auch die Winde weben mögen".

Wohin der Weg führt, den Churchill fortzuseigen gedenkt, hat der Führer in seiner siegesgewissen Rede vorgestern dentlich gesagt. Es nützt Churchill nichts, wenn er die Worte Adolf Hitlers zu ignorieren versucht.

## Butichversuch in Rumanien gescheitert

Störungsversuch "sehr junger Leute" - Antonescu als "Retter in der Rot" begrüßt - Beteiligung der "Sisernen Garde" an der neuen Regierung eingeleitet

Bukarest, 6. Sept. Die Aufregung nach dem Wiener Schiedsspruch haben sich einige jugendliche Elemente zunutze gemacht, um am Dienstag in den späten Abendstunden in verschiedenen rumänischen Städten einen Putsch zu infzenieren, der von den militärischen Stellen allerdings sosort im Keime erstickt wurde. Es handelt sich um die Städte Bukarest, Kronstadt und Konstanza. Sine Gruppe sehr junger Leute in militärischen Uniformen drang in das Gehände des Rundsunssienders in Naneasa bei Bukarest ein, wobei sie sich als Verstärkung der Bache ausgaben. Die Mitglieder der Gruppe richteten an den Apparaten einige unbedeutende Zerstörungen an. In der Zelephongesellschaft wurde ein ähnliches Manöver versucht, ebenfalls von jungen Leuten. Vor dem fönigslichen Schloß wurde ichliehlich von einer Person in demonstrativer Art mit einem Revolver geschossen. Aehnliche Verzuche ohne ernsthafte Folgen ereigneten sich in Kronstadt und in Konstanza.

Aus der ganzen Art, wie dieser Putsch inszeniert wurde, scheint hervorzugeben, daß es sich um das Unternehmen einiger jugendlicher Deißsporne handelt, die mit dilettantischen Witteln eine Aftion starteten, die nach Lage der Dinge von vornherein zum Scheitern verurteilt war. Die Regierung hat jedenfalls die Lage sest in der Hand.

Der Regierungswechsel kann bereits in der Presse sehr weitgehend kommentiert werden. Antonescu wird als Erneuerer des Staates und Retter in höch ster Not begrüßt. Der General ist erst vor drei Tagen aus dem Gefängnis in Bistris entlassen worden. Antonesen war früher Generalstabschef und galt als einer der fähig sien Dffiziere der rumänischen Armee. Er mußte von diesem Possen zurückgetreten, weil ihm Sympathien zur Eisernen Garbe nachgesagt wurden. Im Kabinett Goga, der ersten nationalistischen Regierung Rumäniens, war Antonescu Kriegsminister. Im Codreann-Prozeß trat er als Zeuge auf und errkärte, daß ein Mann wie Codreanu, der sein Freund sei, kein Landesverräter sein könne.

Nach dem Rücktritt der Regierung Tataresen Anfang Jult d. J. wurde Antonesen ins Schloß berufen. Man nahm an, daß er schon damals mit der Regierungsbildung betraut werden würde. Nach einer der Kramtischen Unterredung ist es dazu nicht gekommen, da der General sehr weitgehende Bedingungen über eine innere Resorm des Staates stellte. In sein Kadinett werden, falls es zustande kommt, Vertreter der Rechten ausgenommen werden, insbesondere Horia Sima, der heute als Führer der Eisernen Garde gilt. Die Dinge sind noch im Fluß.

won Bie in politischen Areisen verlautet, wird der neue Mischat nisterpräsident Antpnescu sein Kabinett hauptsächlich aus Kachleuten bilden. Durch eine Aussprache mit Horia Sima, die zu einer Einigung führte, ist wohl ebenfalls die Besteiligung der Eisernen Garde an der neuen Rester gierung in die Wege geleitet und die Wöglichkeit weiterer dem

#### Roofevelt rechnet mit Fortsetzung des Ausverfaufs

Berlin, 6. Sept. In Jusammenhang mit dem englischamerikanischen Tauschgeschäft erscheint nicht unwichtig eine Neußerung, die von amerikanischer Seite dem Präside nten Noosevelt in den Mund gelegt wird und der zusolge vielleicht noch mit weiteren "Abschlüssen" zu rechnen sei. Jenseits des Atlantik schätz man die Lage Englands bereits so ein, daß es gezwungen sein werde, mit dem Ausverkanf seines Empires fortzusahren.

Gine bezeichnende Quittung auf den Gintausch veralteter 118A.-Zerstörer ist übrigens die vom DAB.-Bericht gemels dete Bersenkung von sechs der neuesten englischen Zerstörer binnen fünf Tagen!

## "Polengarantie das dümmste Stück der englischen Staatsfunst"

Bd. San Sebaftian, 6. Sept. England steht heute in einer Situation, die schlimmer ist als das englische Volf und seine Führer vor zwölf Monaten erwarteten, erklärte bitter der britische Militärschriftsteller Liddell Hart im "News Chronicle" am Beginn einer Untersuchung über die strategische Lage Englands nach einem Jahr Krieg. Nie hat es ein dümmeres Stück von Staatskunst in unseren Annalen gegeben, fährt er fort, als jene britische Garantie, die einem isolierten Polen gegeben wurde, ohne sich vorher der russischen Folen gegeben wurde, ohne sich vorher der russischen Kaltung zu versichern. Diese Garantie hatte den Rachteil, nichts anderes als eine Provokation zu sein.

In der gleichen Nummer der "News Chronicle" nimmt Bernon Bartlett die Wendungen des erften Kriegsjahres unter die Lupe. Man müsse zugeben, so meint er, daß vor einem Jahr die diplomatischen Ersolgsaussichten größer gewesen seinen als heute. Selbst Churchill mit seinem inspirie-renden Abente urergeist sinde bei der Jugend Europas weniger Gehör als Adolf Hiller. Im Zusammenhana mit den britischen Anstrengungen, besiere Beziehungen zu Moskau herzustellen, beklagt sich "News Chronicle" dariber, daß das Horeign Office die Bemühungen von Sir Stassorb Eripps nicht genügend unterstützt habe. Der Hauptpunft sür das Scheitern der britischen Bemühungen in Mosfau liege aber wohl darin, daß Stalin mehr Berstrauen in die Möglichkeit des britischen Sie-

ges erhalten müßte. Was die Situation im Mittelmeer betrifft, so hätten die italienischen Ersolge starken Gindruck auf den König von Aegypten, auf die Araber und auf Griechen land gemacht. Dies bedeute aber, daß Englands Kontrolle im öftlichen Mittelmeer bei weitem nicht so effektiv sei, wie sie sein müßte.

#### "Ronigliche Sausbefiger" in Amerita

Rewyorf, 6. Sept. Ueber die vordringlichen Sorgen von — mehr oder weniger gefrönten — Emigranten und iolchen, die es werden wollen, gibt eine Meldung der "New York Saturdan Evening Post" beredte Auskunft. So hat, dem Blatt aufolge, die britische Königssamilie beträchtliches Kapital in amerikanischem Grundeigentum angelegt, das von der Maklerssirma Oceanic Investigation Co. als Dachgesellschaft verwaltet wird. Königin Wilhelmine von Holland erward, wie die Zeitschrift weiter berichtet, einen großen Wohnhausskomplex in Washington. Auch Haile Selasse und zahlreiche europäische Emigranten legten große Summen in Grundeigentum entlang der berühmten 5. Avenue Newyorks an. Obsie wohl irgendein Volk Europas in diesen ihren Sorgen bedauern wird?

Erfolgreiche "Jud Süß"- Araufführung in Benedig Benedig, 6. Sept. Die deutsche Filmtunft konnte mit der Uraufführung des Terra-Filmes "Jud Süß" auf der Filmschau in Benedig einen neuen großen Erfolg erringen. Die fünstlerische und kulturelle Bedeutung des unter der Leitung von Beit Harlan geschaffenen Werkes sicherten ihm einen hervorragenden Plat im Rahmen der Benezianer Beranstaltung, so daß die Aufführung dieses deutschen Filmes zu einem neuen Höhepunkt der Deutsch-Italienischen Filmwoche

#### Goethe-Medaille für Brofeffor Rarl Froelich

Berlin, 6. Sept. Der Führer hat dem Präsidenten der Reichsfilmkammer, Professor Karl Froelich in Berlin aus Anlah der Bollendung seines 65. Lebensjahres in Anerkennung seines fünstlexischen Filmschaftens die Goethe-Medaille für Kunft und Bissenschaft verliehen.

Reichsminister Dr. Goebbels überreichte dem Jubilar die

Goethe-Medaille im Rahmen einer Feierstunde, zu der sich die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Karl-Froelichsetudios in den Atelier-Räumen in Berlin-Tempelhof zus sammengefunden hatten.

## Aus der badischen Beimat

#### Aus Nordbaden

e des

und

Thur-

u r ch

aven.

B die

bons

Pro=

ber

nor

rers

11 3-12

gene

Blid

mir

mit der

Tat=

mel,

ren".

enft,

Loolf

nio-

Jult an, ver=

azu

find

Mi.

rer

fen

en,

latt

us=

be=

lig

ber

al=

ch=

Oberichefflens b. Mosbach: Gine 92 fahrige. Unfere alteste Ginwohnerin, Frau Ratharina Bieiffer Bitwe, tonnte in erstaunlicher Ruftigfeit ihren 92. Geburtstag feiern.

Seibelberg: Berleihung der Goethe-Medaille. Der Führer hat dem ordentlichen Professor, dem Geheimen Regierungsrat Dr. Friedrich Panzer in Heidelberg aus Anlah der Bollendung seines 70. Lebensjahres in Bürdigung seiner Berdienste um die Germanistst die Goethe-Medaille für Kunst und Bissenichaft perlieber

lag der Louiendung seines 70. Lebensjahres in Würdigung seiner Berdienste um die Germanistik die Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen. Seidelberg: Die Tote erkannt. Wie berichtet, wurde aus dem Reckar eine weibliche Leiche geländet, deren Personalien noch unbekannt waren. Wie inzwischen sestgestellt werden konnte, handelte es sich um eine geisteskranke Frau, die sich aus der Psychiatrischen Klinik in Wiesloch entsernt hatte und den Tod in den Wellen suchte.

hatte und den Tod in den Wellen suchte.

I. Rendorf: Berschied en es. Der Schrankenwärter Rupert Prestel wurde in den Mittagsstunden des Montag zur leiten Anhe gebettet. Benige Tage nach seiner Krankheit wurde er vom Tod weggerafst. Er hinterläßt eine Bitwe mit sechs Kindern. Zwei Kränze wurden an seinem Grabe niedergelegt. Der eine vom Bauingenieur der Bahnmeisterei Graben sür die Reichsbahndirektion Karlkruhe, der andere von Rottenmeister Seubert für die Gesolgischaft der Bahnmeisterei Neudorf-Graben. — Um 15. August konnte Frau Anton Siegel Wwe. ihren 71. Geburistag seiern.

Frau Anton Siegel Bwe. ihren 71. Geburtstag feiern.
I. Untergrombach: Berichiebenes. Diefer Tage verschied Josef Bolf im Alter von 70 Jahren. Am Montag

wurde er zur letten Rube geleitet. Die Freiw. Feuerwehr legte an seinem Grabe einen Kranz nieder. — Am Montag konnte Max Sprattler in körperlicher u. geistiger Frische seinen 70. Geburtstag begehen.

I. Unteröwisheim: Tagesnotizen. Im Rahmen einer fleinen Feier wurde wieder zwei Bolfsgenoffen das vom Führer gestiftete Westwallehrenzeichen durch Ortsgruppenleiter Pg. Jösel verliehen. Es sind dies: Willi Kramer und Theodor Bernhäuser. — Am Sonntag hatte die hiefige Feuerlöschpolozei Gerätedienst. Was dieser Dienst in der Jebtzeit für eine wichtige Bedeutung hat, dürste allen flar

I. Biesental: Berschiedenes. Franz Seiler von hier, Sohn der Bitwe Emilie Seiler, Bolandstraße, erhielt nach gründlicher Ausbildung bei Frau Emma Bolf-Dengel, Gesangspädagogin in Mannheim, durch den Intendanten H. Friderici, Städt. Theater Beidelberg, einen Bertrag als Bariton für die Spielzeit 1940/41. Am 1. Sept. hat der junge Sänger sein neues Birkungsseld angetreten. — Bier Söhne unserer Gemeinde wurden bei der Behrmacht besördert: Es sind dies: Gefr. Josef Grasseld aum Unteroffizier, Obergefreiter Gustav Straub ebenfalls zum Unteroffizier, und die Unteroffiziere Otto Fillinger und Richard Seider zu Bachtmeistern. — Emma Kreuzer, Ehefrau des Arbeiters Kreuzer, Lagerstraße, starb nach langer Krankheit im Alter von 44 Jahren. — Blechnermeister Rikolaus Grassel erreichte noch futzz bevor er zu Grabe getragen wurde, das hohe Alter von 79 Jahren. Seine Kameraden der Freiw. Fenerwehr und vom Sängerbund gaben ihm das lehte Ehrengeleit.

## Mittelbadische Rundschau

hr. Durmersheim: Notizen. Benn schon am 31. März b. I., als die Sammlungen für das 1. KBHB. zum Abschluß kamen, in der Gemeinde Durmersheim eine stolze Bilanz gezogen werden konnte, so konnte nunmehr mit Abschluß der Sammlungen für das Deutsche Rote Kreuz, wozu der Kührer noch im April aufgerusen hatte, freudig seitgestellt werden, daß Durmersheim auch diesen Auf des Kührers verstanden und alles daran geseth hat, sein Bestes zu tum. Sieben Sammlungen wurden durchgeführt, und bei jeder Sammlung konnte das Ergebnis gesteigert werden, so daß beim Abschluß die Summe von 13 852,98 KM. verbucht werden konnte. In einem am 28. August abgehaltenen Appell hatte der Ortäsgruppenleiter seine Mitarbeiter aus NSB., DAK. und NS. Krauenschaft zusammengerusen, um mit ihnen die lausenden Arbeiten zu besprechen. Den Hauptteil des Abends nahmen die Ausssührungen des Ortsbeaustragten für das BHB. ein. In der Blüte ihrer Jahre, im Alter von erst 29 Jahren, wurde die Ehefrau Therese Siermann, geb. Kleinbub, unserwartet rasch vom unerbittlichen Tod abberusen. Der Mann, der im Felde steht und ein kleines Kind trauern um die allsu früh dahingeschiedene Gattin und Mutter.

oe. Adern: Ehrung burch den Reichswanderschiert und Staatsminiker a. D. Werner hat den Ehrendrief des Neichsverbandes der Deutschen Gebirgs und Bandervereine an den Fabrifanten, jedigen Privatmann Sermann Komber gin Achern in Anerkennung und Bürdigung seiner Berdienke um die deutsche Wandersache anlählich seiner Hoffingen Mitgliedschaft im Schwarzwaldverein überreichte an das verdiente Mitglied das Goldene Ehrenzeichen des Vereins mit der Zahl 50. Der Judilar, der im 84. Lebensjahr steht, erfreut sich voller Rüstigkeit und geht noch heute dis hinauf in seine Schwarzwaldsberge, zu deren Füßen er seinen Wohnsit hat. Das Ehrenzeichen wurde dem Judilar durch Direktor Keßler und den Ortsgruppenvorsihenden Julius Karl Roh überreicht.

Difenburg: Blid über die Ortenau. Für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen ber DEB. und bes Rriegswinterhilfswerfes des Rreifes Difenburg fand eine Schulungstagung in ber "Meuen Pfalz" ftatt. Es fprachen Rreisamtsn. Areisl goveaustragter Bachmann Areis= ichulrat Freifinger und Kreisleiter Rombach. — Anna Soferer bei der Begirfssparfasse erhielt das filberne Treudienstehrenaeichen. — Bum letten Schweinemarft maren 188 Ferfel aufgefahren. Es murbe je Raar 40-55 RM. bezahlt. — Das Feit der goldenen Sochzeit feierten Robmann Albrecht Räger und Krau Maria Anna, geb. Geiler, in Zell-Weierbach. — In den Reborten Zell-Weierbach, Fessenbach und Ortenberg wurden die Weinberge geschlossen. — Gefreiter Alb. Hober aus Ihand die Weinberge geschlossen. erhielt das Eiserne Areng 2. Alaffe. — Die Betriebssport-gemeinschaft der Papiersabrif Aug. Roebler in Oberfirch hielt einen großen Commersporttag ab für Manner und Frauen. Unwefend mar u. a. Kreissportwart 3lg-Offenburg. Der Siegerehrung ichloft fich ein tameradicaftliches Beijammenfein an. - Die Oberfircher Obstmartte finden in Bufunft Montags, Mittwochs und Freitags vormittags 8 Uhr ftatt.

A. Rehl: Rotizen. Schmiedmeister Georg Mäß in Kehlsundheim wurde 75 Jahre alt. Während der Mückführung versor er seine Ehefran. Er selbst wurde kürzlich von einem Anfall betroffen. der zu einer vorübergehenden Erblindung führte. — Der Unterricht an der Erwin-von-Steinbach-Schule sowie an der Volksschule begann am 2. jener an der Gewerbesowie an der Gandelsschule am 4. September. — Feldwebel Warzluf aus Goldscheuer erhielt das Eiserne Kreuz 2. Klasse und wurde zugleich zum Leutnant befördert.

Rebl: Aufruf. Am Freitag, 6. September, abends 20.30 Uhr, findet im Saale des Gasthauses dum "Barbarossa" ein Generaldienstappell sämtlicher Politischer Leiter. Walter und Warte der Partei, der NSB. und der DAF. statt. Denjenigen Parteigenossen, die noch nicht mit einem Amt betraut sind, wird der Besuch dieses Appells dringend empsohlen. Da auf diesem Appell die Dienstanweisungen sür die fommende Arbeit erteilt werden, ist Erscheinen unbedingte Pflicht.

f. Kork: Notizen. Eine freudige und angenehme Sache wurde den Anwohnern der Oberdorfstraße sowie auch denen der Krattengasse zuteil. Beide Straßen wurden geteert und neu überkiest. Einem langen Bunsch der beiden Anwohnerstraßen wurde nun von der Gemeindeverwaltung in großzügiger Beise Rechnung getragen, da hier der Autoverkehr sehr stark ist. — Samstag trug man die hiesige Bürgerin Elisabeth Jockers Bwe. zu Grabe. Ein unheilbares Leiden erlöste sie im Alter von 69 Jahren durch den Tod. Auzeit schaffensfroh konnte sie dis vor Jahresfrist noch ihrer Landwittschaft vorstehen. 2 Söhne und 2 Töchter trauern um ihre Mutter.

A. Haslach: Feldwebel Jakob Gener, Sparkassendirektor in Haslach, erhielt das Giserne Kreuz 2. Klasse und wurde zugleich zum Leuknant besördert. — Der Haslacher Schwarz-waldverein wanderte von Gengenbach aus über den Steinfirst und den Raukasten nach Biberach.

n. Selmlingen: Auszeichnung. Mit dem E.R. 2. Al. wurde für besondere Tapferfeit vor dem Feinde Soldat Billy Bohrle ausgezeichnet.

h. Durbach: Muszeichnung, Gefreiter Billy Uhl, Barenwirt, wurde mit dem Ariegsverdienstfreug 2. Alaffe mit Schwertern ausgezeichnet.

h. Gengenbach: Hohes Alter. Unsere Mitbürgerin Barbara Bu filer konnte am 2. September ihren 81. Gesburtstag feiern.

A. Gengenbach: Rund um Gengenbach. 3hr 81. Lebensjahr vollendete Frau Barbara Bußler. — Bärenwirt Billi Uhl, 3. 3t. Gefreiter an der Front, erhielt in Anerkennung seiner Berdienste am Oberrhein und in den Bogesen das Ariegsverdiensteruz mit Schwertern 2. Klasse.

das Ariegsverdienstfreuz wit Schwertern 2. Alasse.

A. Lahr: Am fommenden Sonntag werden in Lahr die Bezirks- und Bann-Ariegsmeisterschaften der Schwerathleten ausgetragen. Zur Durchsührung kommen Rasenkraftsport, Gewichtheben, sowie griechisch-römisches Ringen. — Im 80. Lebensjahr starb nach einem arbeitsreichen Leben Kausmann Karl Kutsch dauch in Lahr-Dinglingen. — Die Schubaustauschstelle der NS.-Frauenschaft ist dis auf weiteres geschlossen. — Im Gengenbacher Krankenhaus starb im Alter von 62 Jahren Frau Maria Wasker, Witwe, ans Lahr. — Das Deutsche Schutwall-Chrenzeichen erhielten E. Ackermann, K. Eichhorn und A. Singler aus Kippenheim. Die Ueberreichung ersolgte durch Ortsgruppenleiter Pg. Baum.

#### Smwarzwald, Baar und Seefreis

Todinan: Die Herde im Stich gelassen. Der seit der vergangenen Woche vermißte Biehhirte, nach dem man die Umgebung vergeblich absuchte, hat sich am Dienstag gemeldet. Er hat einsach seine Herde im Stich gelassen und ist nach München ausgerückt, von wo er an seinen Arbeitgeber einen Eilbrief schickte und ihn um Zusendung seiner Kleider und Papiere bat. Sein eigenwilliges Berlassen des Arbeitsplaßes wird wohl nicht so ohne weiteres afzeptiert werden.

und Papiere bat. Sein eigenwilliges Berlassen des Arbeitsplates wird wohl nicht so ohne weiteres akzeptiert werden. Billingen: Bieder zu Hause eingefunden. Die hier vermiste Bolksschülerin hat sich nun wieder zu Hause eingefunden, nachdem sie sich 5 Tage herumgetrieben hatte. el. Singen: Aus der Zeit. Mit dem Kriegsverdienst-

el. Singen: Aus der Zeit. Mit dem Kriegsverdienstfreuz mit Schwertern ausgezeichnet wurden der Gefreite Karl Herre, Kradmelder in einem Insanterie-Regiment, und der zur Zeit als Oberseutnant im Felde stehende Zostinspektor Hans Mohn. — Dem Reichsbahninspektor Ernst Deizum ann wurde anlästlich seines 40jährigen Dienstsinbiläums das goldene Treudienstehrenzeichen verliehen. Dant und Glückwünsche wurden dem Jubilare vom Reichsversehrsminister und vom Prösidenten der Reichsbahninspektion dargebracht. — Die Mitglieder der Betriebssportgemeinschaft Maggi G. m. b. H. veransfalteten am Dienstag einen Wetthewerb im Schwimmen in unserem schwen Machlußbad. Die Maggi-Gemeinschaft war die erste im Kreis, welche den Sonderwettbewerb durchsistete. — In der letzten Boche schloß sür diese Jahr das NSB.-Waldheim "Hohentwiel" seine Pforten. Es hatten in diesem Sommer rund 150 Singener Kinder in diesem Heim Erholung gefunden. — Gelegentlich einer Arbeitstagung der NSB., die in unserer Stadt stattsand, wurde sessen zur Zeit an der Spise des Gaues Baden marschiert.

#### Schont Erifa, das Seibefraut

Es blüht in reichem Dage

Gleichviel ob es nun in den Hochgebieten des Nordschwarzwaldes am Schlifftopf mit seinen großstandigen Büschen oder am Hochmoor von Sinterzarten in kleinerer Ausgabe oder am Feldberg als Berdrämung sür Silberdisteln auftritt, durchweg blüht die schöne rötliche Heiderzwalden und einen Spätsommerwochen überaus reich im Schwarzwald. Das zarte Not wird bestimmend für so manche Fläche. Viel ist wie ehedem auch an anderen Schwarzwaldwildpflanzen gestündigt worden. Ausflügler und wilder "Handel" haben gerupft und geräubert, die Löcher in reichem Bachstum endstanden. Beite Hochgebiete, in denen das Heideraut steht, sind heute unter Naturschuk, so daß dort niemand sich pflanzenseindlich betätigen darf. So ist es am Feldberg, im Hinterzartener Pochmoor, am Schlifftopf. Aber darüber hinaus gibt es weite Flächen sonst im Gebirge, die im Beichen der Erika leben. Hierfür muß die Mahnung ernstlich gelten: schont Erika, das Seibekraut. Laßt es rudig blühen und seinen schönen Zwed in der Natur erfüllen. Es ist, als wenn von Natur aus schon die Harur erfüllen. Es ist, als wenn von Natur aus schon die Harur erfüllen. Gedenfalls ist das Geibekrant kein Nöslein, das man am Wege so im Borbeigehen bricht, um dem alten Volkslied gerecht zu werden, vielmehr hat mancher schon an seinen blutig gerissenen zingern verspürt, daß auch Erika sich wehrt, auch ohne Dornen zu haben. Dafür sorgt die Nauheit und härte der Stengel ganz von selbst.

#### Elfäffische Rachrichten

Berichlepptes Rulturgut wird gurudgebracht

Straßburg: Schon lange vor Kriegsansbruch hatten die Franzosen damit begonnen, die Straßburger' Archive auszuräumen, die nach der Rückfehr der Dentschen nachezu völlig leer vorgesunden wurden. In den letzten Tagen sind nun aus Innerfrankreich mehrere Güterwagen eingetroffen, die vor allem einen Teil der unschätzbaren Werte an alten Pergamenten, Urkunden und Aften bargen. Damit ist allerbings nur ein kleiner Ansang der Heimbesörderung der umfangreichen Archivschätze gemacht. Ganze Güterzüge werden notwendig sein, um die Urkunden- und Vickerschätze der öffentlichen Bibliotheken und der verschiedenen Anstalten der Universität wieder an Ort und Stelle zu bringen.

Auffriichung des Biebbeftandes

Straßburg: Um den von den Franzosen während der Kampszeit in zahlreichen Orten des Elsaß völlig ausgerotteten Viehbestand wieder aufzufrischen, werden aus dem Reich und aus Dänemark größere Transporte von Nutzund Zuchtvieh durchgeführt. Wie die "Straßburger N. N." melden, ist ein Transport von 11 000 Stück bereits einzatroffen.

Die elfässischen Bahnen im beutschen Fahrplan

Straßburg: Der mit Beendigung der Sommerzeit am 6. Oftober in Großdeutschland in Kraft tretende Wintersahrplan wird auch die elsässischen Bahnen umfassen. Sie werden in dem bisher die badischen Eisenbahnsahrpläne mit den pfälzischen und den württembergischen Anschlußstrecken umfassenden Teil enthalten sein, da sie bekanntlich der Reichsbahndirektion Karlsruhe unterstellt sind, deren linksbahndirektion Karlspossen und Wörth bis zur Burgundischen Pforte nach Belsort reicht. Der Fahrplan wird auch die elsässischen Kraftposten enthalten.

#### Oberrheinischer Frauenfunk

Mit dem 9. September 1940 beginnt der Reichssender Stuttgart mit einer täglichen Biertelstunde "Oberrheisnischer Frauenfunt". Diese Sendung wird fünftig regelmäßig an allen Wochentagen von 11.15—11.30 Uhr durchgeführt werden und alle Gediete behandeln, die die Frau am Oberrhein, vor allem die elfässische Frau interesseieren. Reben den rein praktischen Natschlägen aur Hausbalts- und Familienführung werden auch die geistigen und kulturellen Belange nicht zu kurz kommen.

#### Zod durch eigene Unvorfichtigfeit

Babstadt (Landfreis Sinsheim), 6. Sept. Die 52jährige Einwohnerin Emma Hagner überschritt in der Nähe des Bahnhofs den geschlossenen Bahnübergang und wurde von dem gerade die Strecke passierenden Personenzug erfaßt und übersahren. Die Frau war sosort tot.

#### Devifenschieber und Bolfsverrater

Pforzheim, 6. Sept. Die Straffammer verurteilte den verheirateten 63 Jahre alten Udo Hoffmann in Pforzheim wegen Devisenvergehens und Bolksverratsverbrechens zu zwei Jahren Zuchthaus, 12 000 KM. Gelbürafe und Einziehung von 42 000 Schweizer Franken. Ankerdem wurde auf 2 Jahre Chrverluft erkannt. Hoffmann hatte seit 1932 Aftien m Betrage von 125 000 KM. aus einem Schweizer Unternehmen bei der Reichsbank nicht angeboten, trohdem er zweimal Gelegenheit gehabt hätte, die Amnestiemöglichkeit wahrzunehmen.

#### Warnung vor der Zollfirsche

Betenbrunn (b. Pfullendorf), 6. Sept. Beim Beerensuchen im Wald fanden zwei Kinder auch Tollfirschen. Das jüngste der beiden Kinder af von den Früchten und erfrankte bald darauf unter heftigen Schmerzen. Es wurde sofort ins Kranfenhaus gebracht. Dieser bedauerliche Borfall ist wiederum eine eindringliche Mahnung an Eltern und Erzieher, die Kinder über die Gesahren der gistigen Tollfirsche aufzustlären.

Wasserstandsberichte bes Mheins: Konstanz 394, —5; Rheinfelben 255, —5; Vreisach 230, —10; Rehl 293, —9; Straßburg 282, —8; Karlsrube 449, —4; Mannheim 348, —5; Caub 282, —3.



#### Bor hundert Jahren

Berbfimanover bes Denifchen Bundes

Das achte deutsche Bundeskorps, das auch Teile der babischen Armee umfaßte, hielt im September 1840 eine Kriegsübung ab, das erste und einzige gemeinschaftliche Manöver
seit 45 Jahren und bis zur Auflösung des Deutschen Bundes
im Jahre 1866.

Diese Kriegsübung fand zwischen Seilbronn und Sinsheim statt und danerte achtzehn Tage. Württembergische, badische und bestische Truppen nahmen daran teil, und ein baverischer Offizier stellte den badischen Truppen das amerkennende Zeugnis aus: "Die badische Armee ist gut. Die Ausbildung der Truppen in taktischer wie dienstlicher hinsicht ist vorzüglich."

Dieses Herbstmanöver stellte etwas Außergewöhnliches für die damaligen Wehrzustände in Deutschland dar, meint E. Blankenhorn in "Mein Deimatland" (1940). An ihm nahmen die Vertreter von zwölf deutschen und acht außerdeutschen Staaten teil. Dazu ein ganzes Geer von hohen und höchsten Zuschauern, unter ihnen der nachmalige Kaiser, damals Prinz Wilhelm von Preußen, mit einem Gesolge von 46 Offizieren.

Kommandierender General war damals Marfgraf Bilbelm von Baden († 1859), der 40 Jahre seines Lebens "mit allen Hasern seines mutigen Herzens" der badischen Wehr gedient hat, aber vor Ausbruch der 48er Revolte mit Sorge in die Zukunft schaute.



## Von Mittag zu Mittag

#### Mehr Haltung! Mehr Würde!

So wie es eine Beit gab, in ber man von ben Emig-geftrigen fprach, alfo von den Beitgenoffen, die fich nur febr fcmer in die neue Beit hineinverseten fonnten und beshalb auch unliebsam auffallen mußten, genau fo tann es bem aufmertfamen Beobachter nicht entgehen, daß auch die wesentlich ge-änderten Berhältnisse einen Typ Menschen erkennen lassen, die durch ihr Benehmen der übergroßen Mehrzahl der Bolksgenoffen auf bie Rerven fallen.

Sei es nun im Betrieb, auf der Strafe, im Lofal oder mo immer auch, ftets werben wir fie antreffen. Gie geben fich fo freimutig, fo forglos und mit einem Uebermaß von Leichfertigfeit, als feien fie nicht unferes Boltes, als hatten fie mit dem ganzen Kampf der Front und der Heimat nicht ein Jota du tun. Sie übersehen gestissentlich den Schmerz irgendeines Angehörigen von im Felde gebliebenen Soldaten; sie wissen nichts vom Mitgefühl und auch nichts von der Achtung gegenüber hinterbliebenen. Für sie ist es eben "Arieg" und das wichtigste Moment daran, daß sie selbst nicht dabei sein müsen. Es sind die Sorte Menschen, die gewissenlos genug sind, au wiinichen, es fiele auf diefes oder jenes Baus eine Bombe, damit ihnen nicht genehme Menichen, wenn nicht getroffen, so doch in Schrecken versetzt würden. Sitzen diese Leute im Lokal, so ist eins zu tausend zu wetten, daß sie irgendwie unangenehm auffallen. Bonseiten der Wehrmachtsangehörigen wurde gerade dieses würdelose Benehmen getadelt, das in so gar keinem Zusammenhang mit den in schweren Schlachten durchlebten Monaten unferer Wehrmacht gu bringen tft.

Richt gulest find es biefe Menichen, benen nicht oft genug eine Condermelbung ferviert werden fann. Bie biefe auffande fommt, läßt fie vollkommen kalt. Ihnen geht es au langsam und wenn ichon, dann nicht hart genug, nur eines wünschen fie sich, daß fie aus dem Kampf herausbleiben.

#### Blatmieteneinzeichnung im Bab. Staatstheater

Das Badische Staatstheater hat in diesen Tagen mit der Werbung für die Platimiete der neuen Spielzeit begonnen. Bis zum 8. September 1940 haben die seitherigen Platimieter die Möglichteit, die von ihnen innegehabten Plate wieber au belegen, soweit die neue Platmietengestaltung dies gulaft. In Fällen, in denen die Umstellung der früheren Platmieten auf feste Tage eine Biederbelegung der alten Plate nicht erlaubt, werden den Abonnenten gleichwertige Plate in der von ihnen gewählten Platgruppe zur Berfügung gefellt. Am Montag, den 9. September bleibt das Platmieten-buro für kassentechnische Arbeiten geschlossen. Ab Dienstag, ben 10. September, werden die Melbungen neuer Platmieter bearbeitet, die in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt werden. Während der Zeit der Platmietenwerbung ist die Theaterkasse wochentags von 10.00—13.00 Uhr und 15.00—18.00 Uhr, Sonntags von 11.00—18.00 Uhr geöffnet.

Die Rarlernher Lichtfpieltheater und Rleinfunftbuhnen beginnen infolge der Borverlegung der Polizeiftunde auf 24 Uhr ihre Borftellungen, wie aus dem Anzeigenteil ersichtlich ift, du einem friiheren Beitpuntt.

Am 1. April 1940 murbe das 124. Studienhalbjahr ber Un-

ftalt mit 449 Studierenden eröffnet. Darunter befanden fich 181 Reueintretende. Die fünf Fachrichtungen maren wie folgt

besucht: die Sochbau-Fachrichtung von 101 Studierenden, die Tiefbau-Fachrichtung von 98 Studierenden, die Bermeffungs.

techn. Fachrichtung von 29 Studierenden, die Maschinenbaus Fachrichtung von 188 Studierenden, die Elektrotechnische Fach-

fcnitt (nach dem Stand gu Beginn bes Studienhalbiahres)

20,89 Jahre. In den fünf Fachrichtungen einzeln betrug bas Durchichnittsalter in der oben genannten Reihenfolge 20,81;

ihrer Abstammung nach aus Baben 882, Württemberg 17, Preußen 20, Bapern 18, Heffen 6, Sachsen 1, Schweiz 1, Italien 1, Afrika 1, Kanada 1, Thüringen 3.

in Baden geborenen waren beheimatet im Kreis Karlsruhe 185, Kreis Heidelberg 35, Kreis Freiburg 28, Kreis Baden 31, Kreis Mannheim 25, Kreis Wosbach 17, Kreis Offenburg 20, Kreis Konstanz 8, Kreis Billingen 15, Kreis Lörrach 12 und Kreis Waldshut 6.

Bon ben 449 Studierenden bes Berichtshalbjahres maren

447 Studierende waren deutsche Staatsangehörige. Bon den

richtung von 88 Studierenden.

21,20; 20,70; 22,12; 20,10 Jahre.

Das Alter der Studierenden betrug

## Aus dem Karlsruher Gerichtsfaal

#### Saft für Berbuntelungsfunder

Der ledige Ch. R. aus Rarlsruhe mußte, wie das Poligeipräfidium mitteilt, in Saft genommen werben, weil er mahrend des Fliegeralarms fein im 6. Stod gelegenes Zimmer-fenster nicht verdunkelt hatte, so daß heller Lichtschein ins Freie drang. Als Suhne wurde er im Schnellversahren mit 2 Tagen Haft bestraft, die er sofort anzutreten hatte. Er hat nun Zeit, sich auf seine Pflichten als Bolksgenosse zu besinnen. Auch den übrigen Bolksgenossen dürfte dies eine lette

Barnung sein, für eine absolut einwandfreie Berdunkelung ihrer Bohnungen, Treppenhäuser und Abortsenster besorgt

#### Beiratsschwindler nahm einer Witwe 3000 Mf. ab

Der 48jährige geschiedene Sans Biggohr aus Rreuslingen blidt auf eine bewegte Bergangenheit zurück. 18mal vorbestraft hat er schon über zehn Jahre im Gefängnis gefessen. Im Sommer 1985 bandelte er in Karlsruhe mit einer 47jährigen Bitwe an. Durch jaliche Vorspiegelungen veranlaßte er sie, ihm nach und nach für die Anschaffung von Aleidern, für den Rauf eines Autos und andere Ausgaben rund 8000 RM. jur Berfügung ju ftellen. Statt ju ber angeblich beabsichtigten Gründung einer Existenz gab er bas Gelb in leichtsinniger Beise aus und machte fich bamit schöne Tage. Mis rudfälliger Betrüger erhielt er eine Befängnisftrafe von einem Jahr und fechs Monaten, abguglich zwei Monaten Untersuchungshaft. Auf die Berufung bes Angeflagten anberte die Erfte Straffammer des Landgerichts Rarlsrube das Urteil des Amtsgerichts babin ab, daß ber Angeklagte wegen Rüdfallsbetrugs au einer Gefängnisftrafe von einem Jahr und vier Monaten, abgüglich fechs Monate Untersuchungshaft verurteilt wurde.

#### Von Karlsruhe nach Mannheim - 10 Monate

Der 22jährige mehrfach vorbestrafte ledige Rarl R. aus Karlsruhe befand fich am 10. Juni in Mannheim, wollte nach Karlsruhe und hatte feine Reifegelb. Da entwendete er furein Fahrrad, mit dem er nach Rarlsruhe radelte. In Rarlsruhe entwendete er, wieder auf dem Trodenen figend, am 20. Juni feiner Bermieterin aus bem Nachtifch 20 RM. Jest ftand er, wegen Rucffallsdiebstahls ange-flagt, vor dem Gingelrichter beim Amtsgericht. Rach turger Berhandlung verordnete ihm bas Gericht eine Gefängnis-ftrafe von 10 Monaten.

#### Wäscheaussteuer für 1000 Mark gestohlen

Die 42jabrige verwitwete Frieda Iba E. aus Rarlsrube, die bisher straffos durchs Leben ging, war in einer hiefigen Bascherei beschäftigt. Dort hat fie von April bis Ende Juni 1940 als Borarbeiterin bei der Eingangskontrolle fortlaufend schmutige Baiche im Gesamtwert von über 1000 RM. an fich genommen, nach Sause geschafft, reinigen laffen und mit ihrem Beichen J. E. verseben. Der von der Angeklagten gufammengestohlene Bafdevorrat umfaßte Sandarbeitsbedchen, Büftenhalter, Unterrode, Schlüpfer, Sandtucher, Sofen, Tifchbeden, Taschentücher, Semben, Arbeitsmäntel, Rachthemben, sowie neben anderer Beitwäsche sechs Damasibeitbegüge, die allein über 100 RM. wert waren. Als angemessene Sühne sprach das Gericht eine Gefängnisstrase von fünf Monaten

Bahrend des Studienhalbjahres wohnten 192 Studierende

Die Dauer der praftifden Ausbilbung ftellte

nicht in Karlsruhe. Unter den 449 Studierenden waren 216 fatholiichen, 212 evangelischen, 2 freirel., 8 neuapostol., 8 gottgl., 8 sonstigen

fich bei ben Studierenden der Sochbau-, Tiefbau-, Ber-meffung Biechnif, Maschinenbau- und Eleftrotechnischen Fach-

richtung im gangen Durchschnitt auf 3,7 Jahre und bei biefen

jahr aus insgesamt 72 Mitglieder zusammen, einschl. des besamteten Direktors und zwar aus 38 planmäßigen, 1 vertragslich angestellten, 5 ständigen und 88 vorübergebend beschäftigs

Den 5 Fachrichtungen der Anstalt waren zugeordnet: 1 Techn. Inspektor und 8 Unterrichtsassisstenten. Der Berwaltungsdienst wurde von einem Anstaltsverwalter, einem Berwaltungsassisstenten und 4 Schreibgehilfinnen

An handwerksmäßig vorgebildetem Perfonal find außerdem tätig: 1 Techn. Gefretar in der Berfuchswertstätte-Bochfrequeng und in der Bentralbeigung 1 Beiger, 1 Stelle unbefest. Den Amtsgehilfendienst versehen: 1 Sausmeister, 1 Ober-wachtmeister, 1 vigl. Amtsgehilfe, 1 Stelle unbefett.

Der Lehrkörper ber Unitalt feste fich im Berichtshalb.

und drei Bochen aus. Auf die Strafe, welche die Angeflagte annahm, wurden ihr ein Monat und brei Wochen Unterfuchungshaft angerechnet.

#### Seine Beche macht fechs Monate

In einer Birtichaft ericien am 14. August 1989 ber 38jährige Ostar Sch. aus Karlsruhe als Gaft und tat so, als wäre er zahlungsfähig. Die Bedienung brachte ihm vier Glas Bier und sechs Zigaretten: Er ließ sich sogar herbei, einige Gäfte zum Zechen auf seine Rechnung aufzufordern, obwohl er feinen roten Geller in ber Tafche hatte. Als feine Beche 1,26 MM. betrug, entfernte er fich heimlich aus ber aftstätte. Der aufmertfame Birt hatte jeboch fein Berschwinden bemerft, die Berfolgung aufgenommen und ben eiligen, Baft 40 Meter weiter ftellen fonnen. 213 Stammgafte für die Beche auffommen wollten, wurde ber Bechpreller Jest ftand ber 15mal vorbeftrafte Schwindler megen Rudfallsbetrugs vor bem Gingelrichter. Sier betrug bie Beche feche Monate Gefängnis (abguglich ein Monat Unter-

#### Gewiffenloser Volksschädling kommt ins Juchthaus

Begen Berbrechen gegen § 4 ber Bolfsichablingsverord-nung ftand por ber 2. Straffammer bes Landgerichts Rarisruhe ber 19jährige Emil Berbert Müller aus Rarisruhe. Der Angeflagte, der icon mabrend feiner Lebrzeit friminelle Reigungen verriet und mehrfach Schiffbruch erlitt, ist nach bem Gutachten einer Erziehungsanftalt, in welcher er als Jugendlicher untergebracht murbe, ein vermahrlofter, mangelhaft erzogener Pfuchopath, beffen Burechnungsfähigkeit bejaht und dem keine günstige Prognose gestellt wurde. Der Angeklate hatte im Mai d. J. in Karläruhe mittels von ihm selbst gesertigter Listen Spenden für den Kreuzer "Karläruhe" gesammelt, wobei er sich den Anschein gab, als handele er im Auftrag der Partei. Das Geld steckte er in die eigene Tafche. Alls er burch einen Bellenleiter ber Partei entlaret und ertappt werden fonnte, ber die erichminbelten Gelbbeträge beschlagnahmte, gab er einen falichen Ramen an, mit bem er auch die Quittung unterschrieb. Die Straffammer verurteilte ben Angeklagten zu einer Buchthausstrafe von einem Jahr und fechs Monaten.

#### Kurz notiert - furz gelesen

Wir gratulieren. In seltener geistiger und förperlicher Frische feiert beute der Berlagsbuchhändler Hermann Flügel, Karlsruhe, Kreuzir. I seinen 7°. Geburtstag. — Um 8. September begeht Karl Eppele, Schützenftr. 63, seinen 76. Gehuntstag. 76. Geburtstag. — Ebenfalls am Conntag fann Frau Marie Soultenfte in, geb. Renfer, in voller geiftiger und forperlicher Frische ihren 98. Geburtstag im Saufe Balbftrage 48 feiern. Die Sochbetagte bat die Fahrniffe des erften Kriegsihren täglichen und macht bei gutem Better noch ihren täglichen Spaziergang. — Frau Bogt, Rheinstr. 25, seiert am Montag, 9. Sept., ihren 70. Geburtstag.

Auszeichnung. Dem Gesreiten Heinz-Günther Klein-hans, Hibschrieben 12, wurde das Kriegsverdienstreuz 2. Klasse mit Schwertern verliehen.

Bertehrbunfall. Auf dem Borit-Beffelring ftiegen geftern nachmittag ein Kraftradfahrer und ein Radfahrer zusammen. Der Rabsahrer wurde verlett und fand im Krankenhaus Auf-nahme. Beide Fahrzeuge wurden beschädigt. Die Schuld an dem Unfall trägt der Radsahrer, der beim Linkseinbiegen au fpat Beichen gegeben hatte.

#### Rundenlifte für Schuhmacher

Bie bereits befanntgegeben, hat die Reichsftelle für Leberwirtschaft die Schuhmacher angewiesen, Kundenlisten angu-legen, in die bis dum 14. September 1940 gegen Borlage der ersten Reichskleiderkarte Eintragungen erfolgen können. Alles Rabere hierüber wolle aus der in der gleichen Ausgabe diefes Blattes veröffentlichten Befanntmachung erfehen mer-ben. Befonders zu beachten ift, daß von den Schuhmachern Schuhausbefferungsauftrage fünftig nur von folden Berrandern angenommen werden oursen, die in ihrer mun lifte eingetragen find. Es liegt im Intereffe aller Berbraucher, ungefäumt die vorgeschriebene Eintragung du beantragen.

#### Rarisruher Veranstaltungen

#### Deutsche Arbeitsfront

Sportamt. Heute laufen folgende Kurje; Schwimmen für Männer und Frauen um 20.00 Uhr im Bierorbibad. — Reichölportadzeichen für Männer und Frauen im Hochschul-Stadion um 19.00 Uhr.
Abg.-Sammiergruppe Karlsfruhe, Freing, den 6. September, den 18.00 bis 19.30 Uhr Ausgabe der Reubeiten (Marken des Generasgaudernement und des Broteftorals Böhmen-Mähren) in der Aby.-Borderfaufsstelle, Waldsstelle 40a (am Luddwigsplas).
Deutsches Bolisbildungswert. — Neue Kurse in den Frembsprachen beginnen Mitte September. Anmeldungen für Französlich, Englisch, Italienlich, Kulffen sind zu richten an das Deutsche Bolisbildungswert, Lammirraße 15 (Fernruf 7375). Die Kurse in den Stuffen 1 und 2 haben je 20 Abende zu 11/1 Stunden. Preis eines Kurses KW. 8.— (einschließlich Horerfarte).

Der Rriegsfraftfahrschein

Das Badische Staatstechnifum Karlsruhe

Trot des Krieges guter Befuch im Commer-Salbjahr 1940

Befenntniffes.

ten Silfslehrern.

8,75; 8,44; 8,22; 8,86; 5,11 Jahre.

Der Rriegefraftfahrschein bilbet die Grundlage für die Ginteilung ju ben Rraftfahrtruppen der drei Wehrmachtsteile bei der Dinfterung jum Deeresbienft.

Ausgehend von der Tatsache, daß der rasche, siegreiche Vormarsch unserer Behrmacht in Volen, Norwegen, Holland, Belgien und Frankreich von der hervortragenden Motorisserung unserer Armee beeinslußt wurde, werden in Jukunst bei den Wusterungen für die Einteilung zu den Kraftsahretrungen b. Leangertrungen Gradischer und bei Kantalagen der Kraftsahretrungen b. Leangertrungen Gradischer und bei Kraftsahretrungen b. Leangertrungen Gradischer und bei Kraftsahretrungen der Kraftsahretru truppen, b. s. Panzertruppen, Kradschützen usw. solche Wehr-dienstähige bevorzugt herangezogen werden, die im Besit des Kriegsfraftfahricheines find, deffen Erwerb in den Behrftaffeln des MGRA toftenlos erfolgen fann. Mit dem Auftrag zur Erteilung bes Kriegsfrastsahricheines wird dem NSKK durch das Oberkommando des Heeres bestätigt, daß seine sahrelange, unermüdliche Arbeit in der Schulung und Ausbildung eines geländetüchtigen, handwerklich und technisch geschulten und dischtlinierten Kraftsahrers, wie ihn die unabligen fraftfahriportlichen Gelandewettbewerbe des Nationalfogialiftischen Rraftfahrforps in fehr grober Bahl hervor-brachten, für die Schlagfraft der motorifierten Baffen von unichatbarem Bert ift.

Wehrfähige, ungediente Männer im Alter von 18—45 Jah-ren, die den Erwerb des Kriegs-Kraftsahrscheines anstreben,

erhalten bei Cignung als NSAR-Anwärter in den Behritaffeln der NSAR-Einheiten in besonderen Lehrgängen zunächst eine Ausbildung im Schießen und Geländedienst, wie er im Rahmen der vormilitärischen Behrerziehung verlangt wird. Anichließend folgen besondere Lehrgange der fraftfahrtechnischen Ausbildung, entsprechend den Anforderungen ber Wehrmacht. Rach Abichluß diefer Ausbildung erhalt ber DeRR-Anwärter den Kriegs-Rraftfahrichein und ben vormilitärifden Ausbildungsichein, die die Grundlage für die Ausmusterung zu den Kraftfahrtruppen find.

Die Einheiten der NSAA-Motortruppen Sudwest Stuttgart führen in ununterbrochener Folge Ausbildungslehrgange für den Kriegs-Kraftfahrichein burch:

Unmelbeftelle (ichriftlich) ift für bas gefamte Gebiet ber Motorftandarte 58, Rarlerube:

Motorstaffel I/M 58: Karlsruhe, Kriegsstraße 29; Motorstaffel II/M 58: Pforzheim, Zerrennerstraße 32; Motorstaffel III/M 58: Gaggenau, Ablerstraße; Motoritaffel IV/M 58: Offenburg, Friedrichstraße 36; Motoritaffel V/M 58: Karlsruße, Rüppurrerstraße 102; NGRR.-Motorftanbarte 58, Rarlsrube, Rriegsftraße 29,

Rheuma Gicht

Ischias Nervenleiden Folgen von Verletzungen WURTTEMBERGISCHES STAATSBAD

Die Herbstkurzeit

hat begonnen!

uskünffe und Schriffen durch die Staati. Bedverwaltung

#### VOLKSWIRTSCHAFT

Die Produktion des KdF.-Wagens

Anges n Un=

er 38=

o, als

berbei. rbern.

is der

Berb ben

tamm= preller er wes

Unter-

thaus

erord.

Naris-Bruhe.

ninelle t nach er als eit bes n ihm

uaer

nschein

dwin-aliden

Bucht=

rlicher

Flü-

örper-

age 48

eriegs=

tr. 25.

fttreus

gestern mmen. & Auf=

uld an

gen zu

Leberanau=

ae der önnen. usgabe n mer=

achern

Ber=

aucher, gen.

ben am
ihrungen
gån g
Babilde
"Dret
bes neuim borilde Leiorth einb, baß
ir bedit".
bem 8.
Bett bon
lag nicht
ungert im

er Terra
8 Moser,
a, Hans
Deutsche
hr.
Trend
et große
1 Maria

nach bem Professor hen in wannete. weitester sprechend,

legt. Luftfpiel Erifa b.

ner und Männer

on 18.00 tent und , Wald-

n begin-talienisch, traße 15 bende 3u

e).

In der Belischricht ales Kar.-wagens
In der Belischricht "Arbeitertum", dem amtlichen Organ der Deutschen Arbeitsfront und der RS.-Gemeinschaft "Kraft durch Freude" werden über die weitere Produktion des Bollswagens u. a. folgende Mittellungen gemacht: "Auch während des Krieges nehmen die Arbeiten im Bollswagenwert ungehindert ihren Fortgang. Sofort nach Beendigung des Krieges wird das Bollswagenwert leine Aufgade erfüllen und die Motoriserung des ganzen deutschen Bolles verwirklichen. Die Berluche mit dem KdB.-Bagen waren dereits im herbst des bergangenen Jahres abgeschlossen, und die Kroduktion sollte ihren Anfang nehmen. Begen vordringlicher Aufgaden mußte jedoch die serienmäßige Sersiellung des KdB.-Bagens während des Krieges zursichgesellt werden.

gestellt werden.

Um mit der ständigen Entwicklung der Automobilindustrie Schritt zu halten, läuft eine Reihe don Abh. Wagen noch im Stragenberteht. Bet ihnen werden immer vieder neue Einaelbetten befon de cen Berguden und in de nuterzogen, die den unterzogen, die dann bei der Produktion Berücklichtigung finden. Täglich sindet ein umfangreicher Kurterwagenberlehr zwickhen der einzelnen Werfen siatt, so deh die Wagen Selegenbeit haben, sich in jedem Gelände, in der Stadt und zuf der Reichsautobahn zu bewähren. Reben bem serten mit die gen Kdh. Wagen hat das Kolfswagenwert ein gelände zu gan zie zu zu das Kolfswagenwert ein gelände von entwicklich das besonderen Zwecken die nicht kahr. Vangen-Vodrzeitell mit Khh. Wagen-Wooder entwicklich das besonderen Zwecken diensibar gemacht wird.

Alle Sparer sollen gewis sein, daß die Kdh. Bagen-Produktion unmittelbar nach Beendigung des Arteges ansenommen wird und das habzseng das sie hater in die Hand bekommen werden, dem leisten Stand der Antomobilikachnik entsprechen wird.

Der Schneider und die neue Kleiderkarte

Der Schneider und die neue Kleiderkarfe

Bu der neuen "sweiten Keigstleiberkarte", die am 1. September in Kratt getreien ist, wird im "Deutschen Kandbert" eine Siellunganden verössenlicht, die besonders auf die Begiebungen der Käuser dum Schneider und aur Schneiderin eingebt. Das geschicht ausgesachte Kunktverzehungsbilten dade dem Berlede kondiden dandwert, James und Industrie eine ausreichende Freisdigigseit der geschäftlichen Dispositionen erhalten. Das "Berecht! gung zie eine Judigen den Verschen den gentilchen Geld zu A. für einen gesteigente Kreisdigigseit der geschäftlichen Dispositionen erhalten. Das "Berecht! gung zie eine Funden erhalten. Das "Berecht! gung zie eine Kinktweisen gentilchen Geld zu A. für einen Geneber dem einem bei hier genechten den gehoften sein geschen der genechten Einzug in Gestalt seiner Kunkte au verzeden dat, sei dere kein den Geneber dein gestätelt dem Schneider den einen bestämmten Zwed gedunden, sondern sonne nach freier Bahl der werde nach eine Moglichseit au geößerem Univar. Wie de Bunkte in der Jand des Kleiderfarteninhabers site den Schneidere ein erstredensvorter Beith sind, so seien die Kunktsches eine Schneidere ein erstredensvorter Beith sind, so seien die Anach des Schneiderenstrents site den Tolospändiere ebenschenen der Anach der geschensvort. Es sei dadurch erreicht, das der Räuser wieder in seine ihm soulgen don Anur ausommende Stellung eingeseht ist. Der Aus zie est, sand kann nach ander an derteiln. Die erste Kleidertarte, so kauf er eine senschaften um eine Bare zu dertein. Die erste Kleidertarte, so kauf er eine setz, sind für handwert und Einzelbande im Zeiche berringern und die feineren Letzischen Schneiders eine Schneider erstäußer aus der "Bunktzeltritton". Wann wollse die Reinen Läger diese Berringerung der Leitweren Bandungen der Berein gestalt der des Anachberts sollsten und ein aber Geschen der Anachberts den nur ein den Anach erreicht, daß mit der Zeicher der "Berringerung der Leitweren Letzischer der Anachbersen der geholnsche der Schneider der Kle

Der Urlaub nach der Enflassung aus dem Wehr- oder Reichsarbeitsdienst

Reichsarbeitsdienst

Befanntlich daben sich Gefolgschaftsmitglieder, die aus dem Wehr- oder Reichsarbeitsdienst entiassen sind und deren Beschäftigungsverdälinist aufrecht erbalten ist, unbezehallt nach ibrer Entlassung wegen Kiederaussahme der Arbeit mit dem Unternehmer in Berbindung zu sehen. Wie der Reichs. iteuhänder der Arbeit für das Birticalissediet Sübweitbeutschland nummehr befannt zich, steht dem Gesolgschaftsmitglied nach der Entlassung ein Seinsebrurtaub von 14 Kalendertagen zu. Während dieser Zeit erhält das Gesolgschaftsmitglied Famissenunterdalt, Wehrend dieser Zeit erhält das Gesolgschaftsmitglied Famissenunterdalt, Wehrend den Gesolgschaftsmitglied und dem Unternehmer getrossen werden, ist diese während des Seimsehrurtaubs zur Aufnahme der Arbeit und der Unternehmer zur Beschäftigung des Gesolgschaftsmitgliedes nicht verbissichen. Under den Heinervalaub der Arbeit und erkolungsursaub frühestens der Wender nach der Riederaufnahme der Arbeit verlangt werden. Die dor der Einberufung im Urlaudssjahr im Betriebe abgeleister Arbeitszeit wird auf die Frist don der Monaten angerechnet, Eine Abgeltung des Erdolungsursaus ist im Eindernehmen mit den Gesolgschaftsmitgliedern zulässigt.

Staatliche Landwirtschaftsfarmen in Sowjet-Lettland

In der lettischen Sowjetrepublik sind, wie bekanntgegeben wird, auf Zeit 1500 Landmesser ichtig, um die von der Kenserung versigte Neubermessung des bäuerlichen Bestiges durchauflübren. Hür die fünltige Entwickung der Landwirtschaft in Sowjet-Letsland ist es bezeichnend, daß das lettische Landwirtschaftskommissart dazu übergegangen ist, staatische Landwirtschaftskommissart dazu übergegangen ist, staatische Landwirtschaftskarmen ind Leben zu rusen, die in ihrem Aufbau eine ähnliche Etrustur ausweisen, die die Staatslandgüter in der Sowjetunton. Indegeamt sollen in Lettland 15 solcher staatischaftskarmen der Soudische Kandwirtschaftskarmen begründet werden, die sich in der Hausuch von Kasselbed zu besassen haben werden. Ausgerbem sollen noch eine Kelbe von Sastzuchsfarmen ind Leden gerusen werden. Bisher wurden der Bledzuchsfarmen begründet.

## Luftfampf über Londons Dächern

Der "Schützenkönig der Saifische" berichtet - leberall fturzten Spitfire und Surricane ab

(PR.) Der lange Oberleutnant, der jeht neben mir, die Beine weit von sich gestreckt, in einem Sessel liegt, sieht noch sehr jung aus. Man sieht es seinem hageren, braungebrannten Gesicht nicht an, daß er eben über London schwersten Luftkampf hinter sich brachte. Nur die glänzenden Augen verraten noch lehte Spuren innerer Anspannung.

"Tja", meint er, "heute bin ich sozusagen Schützenkönig ber "Daissiche" (Bezeichnung bes Geschwaders) geworden. Gleich drei englische Jäger konnte ich heute erledigen, und Sie können sagen, was Sie wollen, dreizehn ist eine Glückszahl! Insgesamt habe ich nämlich jeht dreizehn Abschüsse melben fonnen.

Unser heutiger Auftrag lautete: Begleitung einiger Staffeln Do-17-Berbände die einen Flugplat bei Erondon, in
dichtester Nähe Londons, angreisen sollten. Kurz nach dem Uebersliegen der englischen Küste kamen von oben mehrere Spitstres herunterzestoßen und versuchten, auf den Kampsverband herunterzudrücken. Bei dem Versuch blieb es aber auch. Gleich hinterher kamen nämlich Me-109-Jäger, die auf die Spitstres ballerten und eine feindliche Maschine direkt vor meinen Augen abschäften. vor meinen Augen abichoffen.

Dann kamen die seindlichen Jäger laufend und versuchten, sich an den Kampsverband zu mogeln. Der erste, der unter einer Do 17 hing, kam in meine Feuergarbe. Ich verpakte ihm eins, und schon ging es mit einer schwarzen Rauchschne senkrecht nach unten weg. Das war der erste. Dann schrie schon mein Kunker: Bon hinten links Maschinen. Beim Einkurven flitzte schon eine Hurricane an mir vorbei. Ich kurvte sufort hinterher und schoft aus allen Wassen auf den Bogel. Die Maschine kippte vorüber weg, einzelne Teile montierten direkt in der Lust ab. Der Flugzeugsührer konnte das Kabinendach abwersen und stieg aus, so den langsameren,

aber fichereren Beg gur Erde benutenb. Das war ber zweite. Unter uns waren unterbeffen die Saufer Londons. Bir turbelten mitten über der Stadt mit den feindlichen Jagern. Einmal mar Bondon unter uns und ber Simmel oben; bann wieder war der Himmel unter uns und London oben. So ungefähr sieht nämlich ein Lustkampf aus. Weit hinter uns her bullerte unterdessen unaufhörlich die Flat. Lag eine Salve mal zu dicht, dann haben wir ein bischen "gewedelt", und schon waren wir aus dem Feuerbereich. Der Lustkampf eine ununterhrochen weiter ging ununterbrochen weiter.

Hier und da habe ich einigen Engländern Herzklopfen bereitet. Ob ich dabei geiroffen habe, kann ich nicht genau sagen, weil die angegriffenen Jäger sofort im Abschwung nach unten verschwanden. Unten war London im Dunst immer noch deutlich zu sehen. Wahrscheinlich haben sie gleich Churchill gemeldet, wie schneidig es hier oben zuging.
Wieder mogelten sich dann einige Jäger in Wolfensbedung an den Kampsverband heran. Einer kan wei We 100

rechts hochgezogen. Sinterber waren übrigens zwei Me 109. Ein Heuerstoß — sofort ging er rechts über die Aläche nach unten weg, zeigte zuerst überhaupt keine Fahne. Unten aber qualmte er dann erheblich und schlug auf. Das war der britte. Links war ein anderer Zerstörerpulk, die hatten eben-

Einfach doll, der Betrieb da oben! Ueberall flisten die weißen Mäuse. die Leuchtstreisen der Phosphormunition, durch die Gegend. Wo man hingucke, waren mehrere Kulfs am Werk, und überall trudelten abgeschossene Spitsires oder Hurricanes hinunter. Die Do 17 kamen alle heil nach Hause, und nachker ging ein ununterbrochenes Gewedel über unferem. Plat los.

Co, mehr ergable ich heute nicht." Rriegsberichter Benno Bundshammer.

Der junge Eripps - Rriegsbienftverweigerer

Stockholm, 6. Sept. "Aus religiösen Gründen" hat der Sohn des brittschen Botschafters in Moskau, Eripps, in Oxford jede Militärdienstpflicht abgelehnt und ein Militärgericht hat jeht die angeführten Gründe als stickhaltig anerkannt und den jungen Eripps von der Dienstpflicht entername bunden.

> De Geer hat genug von Churchill Bring Bernhard jum Oberften beforbert

Genf, 6. Sept. Pring Bernhard ift vom "Sauptmann ber' föniglich niederländischen Armee" jum Obersten befördert worden. Für welche Berdienste Pring Bernhard diese Ehrung erfuhr, teilen die englischen Zeitungen leider nicht

Wie man burch Reuter erfährt, ift ber ehemalige Mint-fterpräsident der Niederlande, be Geer, "zurückgetreten".— Man darf annehmen, daß de Geer, der nach seiner Flucht aus Holland Gelegenheit hatte, das verbrecherische Treiben Chur-chills aus nächter Nähe zu beobachten, diesen Kurs nicht mehr blindlings mitzumachen gewillt ift.

.Gebeisstunde ohne Lohnabzug"

Genf, 6. Sept. Zu dem allenglischen Gebetstag gegen Deutschland am 8. September schreibt ein Mitglied des vornehmen Devonschre-Alubs an die "Times", er empschle die Rachahmung seines Bersahrens in der von ihm gesührten Fabrik. Dort werde der Betrieb zugunsten des allenglischen Gebetstages eine halbe Stunde stillgelegt. Ein Direktor werde an die Arbeiter eine kurze erläuternde fromme Ansprache über den Tag halten. Ferner würden eine Anzahl allgemein bekannter Chorise gesungen, untermischt mit dem Gebet um Einmischung (— d. h. Einmischung der höchsten Macht in den Kriegsablauf —), der Verlesung einer Stelle aus dem Neuen Testament und einer Zehnminutenansprache eines Pfarrers. Testament und einer Zehnminutenansprache eines Pfarrers. Die halbe Stunde durfe aber nicht vom Lohne abgezogen werben, sonst nube das Gebet nichts.

#### Gefangener deutscher Alieger spendet für Spitfire-Mugaeuge

Berftanblicher grrtum - Die Cammlerin war in Rot-Rrenge Tracht.

Berlin, 6. Sept. Stolz wird aus London berichtet, ein gesangener deutscher Flieger habe auf dem Bahnhof von Chatham "lächelnd" einen Fünsmarkschein in die Sammelbüchse eines jungen Mädchens gesteckt, die für den Bau von Spitsire-Flugzeugen um milde Gaben bat.

Der deutsche Flieger, der wenige Stunden vorher noch auf beutschem Boben gewesen war, hatte selbstverständlich angenommen, daß es sich bei dem Rot-Kreug-Tracht tragenden (!) Mädchen um eine Sammlerin für verwundete Soldaten hanbele, wie er das von Deutschland her gewöhnt mar.

Auf den Gedanfen, daß die Engländer das Geld gum Bau ihrer Fluggeuge durch Rot-Areng-Cammlungen hereinbringen muffen, mare er felbstverständlich auch nicht im Traume

"Alegnoten befindet sich auf dem Kriegsfuß"

bb. Can Sebastian, 6. Sept. In gang Aegupten kann man nach Meldungen aus Kairo fieberhafte militärische Borbereitungsarbeiten beobachten. Sämiliche Grenzgarnisonen des Landes find in den letten Tagen verftartt und fonftige militärische Bereitschaftsmaßnahmen getroffen worden. Die vorbereitende militärische Aftivität se jo groß, daß man von Aegypten als einem Land sprechen könne, das sich auf dem Rrieasius befinde.

Der ägnptische Botichafter in London, Safes Bafcha, hat eine Erflärung abgegeben, wonach Negnpten bereits längft von Italien angegriffen worden wäre, wenn nicht England Negopten unter seinen Schutz genommen hätte. England kannte nicht für sein Imperium, so dozierte der ägyptische Botschafter nach altbekannter Methode von gestern, sondern für die Freiheit ber fleinen Bolfer. Megupten merden fofort die Baffen ergreifen, wenn es fich einem Angriff ausgefest I jehe.

Roman von Rolf Krohmbeck

Cophright Mufmarts Berlag Berlin

40. Fortfebung Fünfzehntes Rapitel

Der nächfte Morgen brachte in der Grundtichen Klinif zwei Ereigniffe, die Sans Burfner ein gutes Omen au fein bunften für fein Borhaben.

Sehr tragifch war das erfte Ereignis: Gine fürglich megen eines belanglosen Augenleidens eingelieserte Frau hatte einen Selbstmordversuch begangen. Trot aller Bemühungen Doftor Grundts mußte in den nachften Stunden mit ihrem Ableben gerechnet menben.

Als Sans Burfner es erfuhr, schof es ihm durchs Gehirn: Das ware eine Möglichkeit, die Hornhautverpflanzung an Renate Grundt vorzunehmen! Der unerwartete Tod dieser

Er fam nicht bagu, ben Bebanten gu Ende gu benfen.

Das Telephon lautete.

Matthias Grundt nahm ben Borer in die Sand.

Ein Ferngespräch aus Brandenburg.
Regierungsrat Schüßler war am Apparat. Matthias Grundt war sosort im Bilde: Die Fran Schüßlers war wochenlang mit einer schweren Bindehautentzündung bei ihm in Behandlung gewesen, die für ihre an sich nicht sehr kräftigen Augen nicht ungefährlich gewesen war.
In Schüßlers Stimme schwang eine ungewöhnliche Erregung.

"Herr Doktor Grundt? — Herr Doktor, es ist etwas Furchtbares geschehen! Auf der Fahrt nach Magdeburg bin ich mit einem Bagen zusammengestoßen, der unvorschriftsmäßig aus einem Seitenweg kam und vor mir einbiegen wollte. Mir felbit ift nichts paffiert ... aber meine Frau ift verlett worden. Sie flog mit dem Ropf nach vorn, dabei gerbrach ihre Brille. Splitter find in ihre Augen eingebrungen. Sie muffen sofort kommen, herr Doktor, bevor es du spät ift! Meine Frau liegt in der Bardenfelsschen Klinik ..."

"Sat Ihre Gattin fonst noch Berlehungen davongetragen?" fragte Matthias.

"Das linke Bein und das linke Sandgelent find gebrochen,

"Und was ist mit den Augen bisher geschehen?"
"Ein hiesiger Augenarat, Doktor Gander, hat sie untersucht und eine Verletzung der Leberhaut sestgestellt. Ob sonst noch

irgendwelche Schäden verursacht wurden durch die eingedrungenen Glassplitter, weiß er im Augenblid nicht. Er hat nur zwei Bunden an den Augenlidwinkeln genäht, um ein Auslaufen zu verhüten ..."
"Ich komme fofort!"
Watthias ließ Doktor Bürkner rufen, der im Laboratorium

beischäftigt war, und unterrichtete ihn mit ein paar Worten. "Die Sache wird wahrscheinlich etwas länger dauern, Bürfner! Sie halten heute meine Privatsprechstunde ab und sagen meiner Frau Bescheid, daß ich heute nicht aum Mittagessen nach Hause komme. Boraussichtlich werde ich erst am Abend zurück sein!"

Fünf Minuten fpater fat Matthias Grundt in feinem Bagen und fuhr nach Brandenburg. Sans Burfner fette fich fofort mit Gerta Starke in Ber-

"Dottor Grundt ift eben nach Brandenburg gerufen morben gu einer Patientin! Er wird vor Abend nicht gurud fein. Das ist ein Bink des Schickfals, Fräulein Herta! Ich werde auftragsgemäß die Privatsprechstunde abhalten, unterdessen bereitet Baleska hier alles vor zur Operation. Ich werde Frau Grundt nach der Sprechstunde mit in die Klinik

nehmen ... vielleicht können Sie gegen halb ein Uhr im Grundtschen Sause sein!"
"Ich sahre sosort him, Doftor! Es ist besser, wenn Renate bis zur Operation nicht allein ist!"—
Eine Stunde später war Matthias Grundt in Brandensburg. Burde in der Bardenselsschen Klinik bereits von Regierungsrat Schüsler erwartet. Rachdem Matisias Prosessor Bardenfels, den Leiter der Alinit, begrüßt hatte, um fich von ihm einen allgemeinen Bericht über das Befinden der Berungludten geben gu laffen, begab er fich mit Schufler in bas

Bimmer, in dem Frau Schiffler lag. "Bahrend ich Ihre Gattin untersuche, herr Regierungsrat, rufen Gie vielleicht Doftor Bander an. Benn es ibm

möglich ift, zu kommen ..."
Auf dem Wege ins Krankenzimmer sagte Matthias das und wurde von Regierungsrat Schüßler unterbrochen:

und wurde von Regierungsrat Schupter untervrogen.
"Doftor Gander wird nicht kommen!"
"Nicht? Was heißt daß?"
"Als ich ihm sagte, daß ich Sie zu Nate ziehen möchte, lehnte er eine weitere Behandlung ab und erklärte mir. daß er bei einem solchen Mangel an Bertrauen davon absehen müßte, sich noch weiter um die Patientin zu kümmern!"
Watthias Grundt blieb einen Augenblick lang siehen.

"Beute morgen, vor meinem Anruf bei Ihnen! Ich muß Ihnen fagen, herr Dottor, baß ich eine folche Einstellung nicht verstehe! Wenn es sich um so eine ... eine wichtige Entschei-

bung handelt, wenn das Augenlicht meiner Frau in Gefahr ift, muß es mir als bem Mann boch freigestellt fein ..."

Doftor Grundt winfte ab. "Bir wollen erft einmal feben!" Gie betraten bas Bimmer.

Professor Barbenfels folgte ihnen fury banach in Beglettung einer Schwester.

Matthias Grundt trat an das Bett.

Die Augen der Frau waren von einem Berband bedeckt. "Gnädige Frau?" Matthias Grundt griff nach der ge-funden Sand der Frau.

Sie versuchte sich aufzurichten. Um ihren Mund zuckte es. Erregung spiegelte sich in dem unbedeckten Teil des Gesichts. "Herr Doktor ... nicht wahr, ich werde nicht blind sein? Sie werden mir helsen!"
"Bor allen Dingen Ruhe, gnädige Frau!" hörte sie die

Stimme Matthias Grundts, und es war wieder die eigenartige Schwingung in seiner Stimme, die sich dem Patienten mitteilte und eine Welle des Vertrauens erzeugte. "Sie miffen doch, daß ich Ihnen belfe ... ich habe es ja damals auch getan!"



Magensäure

Ich bitte um erneute Zusendung von 50 großen Füllungen Ihres Karlssprudels, der mir bei Magenübersäuerung sehr gute Dienste geleistet hat, so daß ich die Kur fortsetzen möchte. Dr. JOHANNES WERNER, Oberstudiendirektor, eiberger Straße 7. 31. August 1937.

Olbernhau, Freiberger Straße 7. 20 große Flaschen Biskirchener Heilquelle Karlssprudel RM 12.60, 25 große Flaschen RM 14.-. Niederlage: Bahm & Bassler, Zirkel 30, Rut 255

Mit geschickten Fingern entfernte er ben Berband über ben Augen. Gab der Schwester einen Bint, die auf dem fleinen Tischen stehende Lampe einguschalten. Drebte die Campe fo, daß der Schein des Lichtes auf die Augen fiel. Rlemmte den Augenspiegel über die Stirn und beugte fich por. Schuffler ftand gu Gugen des Bettes, hielt mit beiden Sanden ben Bettrand umtlammert und ftarrte auf das Geficht feiner Frau.

Grundt richtete fich auf. nahm den Spiegel ab und wandte fich um. Sein Blid traf den Professor Bardenfels, der sofort verstand. Bardenfels nidte der Schwester unmerklich du, die

lautsos das Zimmer verließ.

Matthias bengte sich zu der Patientin herab.

Seine Hand legte sich auf die unverletzte der Frau.
"Sie sehen mich, gnädige Frau, nicht wahr?"
"Ja!" nickte sie. "Nur ..."

(Bottlegung folgt)



Ein echter Hans-Albers-Film, erfüllt von Tempo, spannend und bunt in seiner Handlung - groß in seiner Ausstattung

#### HANS ALBERS

In drei großen Rollen: Als wilder Kriegsgeselle, Abenteurer und Offizier der sich in Spanien, Frankreich, Rußland und Oesterreich herumschlägt

Ferner:

Käthe Dorsch - Sibylle Schmitz - Hilde Weissner Hans Nielsen - Oskar Sima - Jasper von Oertgen

SPIELLEITUNG: HERBERT SELPIN

#### Heute Erstaufführung

Dazu die aktuelle Wochenschau

Bitte beachten Sie unsere neuen Anfangszeiten Beg.: 3.30, 5.40, 8.00 Uhr - Ehrenkarten haben keine Gültigkeit

## ALIMICLUKIA

Ansetz-Branntwein

A. DISSON, KARLSRUHE, Kreuzstraße 18

B.P. am Mittag ichnell,

attuell, intereffant!

#### Rundenliste für Schuhausbesserungen.

Auf Grund ber Anordnung 86 ber Reichoftelle für Leberwirtichaft haben bie Betriebeinhaber einer Schuhmacherei und andere Werffiditen, bie Schuhe ausbesiern, bis 14. September 1940 Aunbenliften für Schuh-ausbesierungen nach besonderem Muster angulegen.

ausbesserungen nach besonderem Muster anzulegen.
Die Eintragung in die Aundenliste erfolgt gegen Borlage der I. Reichsteiderfarte, auf deren Siammablichtite der Schuhmacher die erfolgte Eintragung durch Angade leines Ammens der seiner Fitma, des Bertiedsorts und des Tages der Eintragung bescheinigt. Jeder Berdraucher darf sich nur in die Aundenliste ein es Schuhmachers eintragen lassen. Die Eintragungen werden in der Reichenfolge der Antragteilung dorgenommen. Der oriszuständige Areishandwerksmeister seiz in Ausammenarbeit mis dem zuständigen Innungsodermeister des Schuhmachershandwerfs für jeden Schuhmacher die Diehöftsahl der Kunden sein, der berdraucher leinen Schuhmacher sinder leinen Schuhmacher sinder, der dereit und in der Lage ist, ihn in seine Aundenliste einzutragen, dann meldei dieser ich beim Annungsodermeister des Schuhmachers, dann meldei dieser ihn beim Annungsodermeister des Schuhmachershandwerks zum Zwede der Zuwelsung an einen Schuhmacher.

Jeber Schuhmacher barf Ausbefferungsarbeiten nur für folche Berbraucher annehmen, bie ordnungsmäßig in feine Rundenlifte eingetragen find. Die Schuhausbefferungsaufträge find in der Reihenfolge zu erledigen, in der fie erfeilt worden find.

ledigen, in der fie erfellt worden find.

Wer aus der Lifte eines Schuhmacherz gestrichen und in die Lifte eines anderen Schuhmachers eingetragen werden will, muß die Nenderung nuter Borlage feines Stammabschnittes der I. Reichstleibertarte bei feinem bisherigen Schuhmacher deantragen und den bon diesem eingetragenen Wichungsvermert vom anftäudigen Wirtschaftsamt bestätigen lassen. Erft auf Grund berartig gezeichneter Reichstleiberkarten dürsen Reueintragungen in die Kundenliste eines anderen Schuhmacherz vor.

Eiwaige bisher geführte Kundenliften werden mit der Anlegung ber auf Erund der erwähnten Anordnung eingeführten Aundenlifte ungultig. Bisher erteilte und noch nicht ausgeführte Schuhausdesserenngen werden ungultig, wenn die Eintragung in die Aundenliste nicht beim beauftrag-ten Schuhmacher beautragt wird.

Berfibfie gegen bie obengenannte Anordnung 86 ber Reichoftelle für Leberwirtichaft werben bestraft.

Ratistube, ben 5. September 1940.

Der Oberbürgermeifter.

Die Landrate (Banbfreisfelbftverwaltung) Rariernhe, Bani, Raftatt, Pforgheim und Bolfac.

#### N NEUAUFFÜHRUNG!



Nach dem Bühnenstück "Gestern und heute" von Christa Winsloe Künstlerische Oberleitung: Professor Carl Froelich Dorothea Wieck, Hertha Thiele, Ellen Schwanneke u.a.

Kulturfilm: "Das klassische Berlin" Neveste Deutsche Wochenschau

Zu vermieten

Zimmer gut möbliert, fofort

Gutmöbl. Zimmer

fort ou bermieten.

Raufgefuche Pianos

Flügel ka uft zu reellen Preisen

Planohaus

Schwartz Frankfurt a. M. Hauptwache 1

Beifochin Zimmermädchen

Banrischer Hof. Marisruhe Ede Schüten- und Wilhelmftr.

Stellen-Angebote

Bir fuchen gum fofortigen Gintritt einige jungere, feifige

## Hilfsarbeiterinnen

Borgustellen mit Zeugnissen u. Arbeits-buch awischen 8 u. 12 u 14 u. 17 Uhr bei

Ebersberger & Rees, GmbH. Sabert. M. Graber, ichws, Damenwinter mantel su bertaut Rarisrube. Dielanbtftraße 25.

Junge icht unter 14 Jah-en gum Austragen on Brötchen gef.

Martgrafenftr. 36,

Stellen-

gesuchen teine Original

Saubere

Putzfrau

peimal wöchentlid

Sterbefälle in Karlsruhe

3. September: Frans Ded, Schmied Ehemann, 70 J. alt (Harbifte. 30). 4. September: August Röttinger, Weichenwärter, Ehemann, 42 J. alt (Baben-Dod); Emilie Gang geb. Dierfer, Eherau, 45 J. alt (Heaben-Dod); Emilie Jang geb. Jerfer, Eherau, 45 J. alt (Heinbrittentraße 12); Ludwig Käftet, Kufer, Semann, St. 3. alt (Bandramadweg 11); Jema Kan geb. Hertel, Ehefenn, 27 J. alt (Durlacher Str. 20). 5. September: Mahbilde Lodmann geb. Baumann, Ehefran, 64 J. alt (Histofter. 16).

Auswärtige Sterbefälle

(Aus Beitungs- und Jamiliennachrichten) Berlin-Schlachtenfee: Tilde Aubmann geb. Schmidt, Donnhäuserste. 10. Bobersweier: Wiselm Saug, Landwirt, 76 J. alt. Eberbach a. N.: Pauline hilbert geb. Greulich.



Beginn: 3.30, 5.40, 8.00 Uhr • Jugendliche nicht zugelassen

packen, mangen usw. für dauernd gesucht

Wäscherei färberei Schord

Kaiser-Allee 37

Mädchen ober funge Frau für Saushalt, ebil. Lagestrelle. Rhe., Rriegsftr. 74, II., b. b. Martthalle.

Frauen und Mädchen

(nicht unter 18 Jahren)
mit einer Mindestaröße den 1,60 Meier, tönnen bet Eignung als Straßenbahnschafnerinnen eingestellt werden. Meisung beim Arbeitsamt, Kapellenstr. 7., Eingang E 8, Schaster 2 und 3, swischen 1—12 Uhr.

Raridruhe, ben 3. September 1940. Stabt. Berte Rarisruhe - Strafenbahn -

Zu verkaufen

2 einzelne Seegras – Matratzen 100/200, m. Bollaufl., 58.—, 1 Rinder-matrate 70/140, 12.—, 1 eins. Seffel 28,50 M., 1 eins. Seffel 45.—M., 1 eins. Seffel 48.— M.

R. Hermann Dörr, Ratifit. 25

Gebr. Damenrad | Herr. - Sportanzug

Rubolfftrafe 28. Strafe 41, IV. r.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme, sowie für die

sagen wir herzlichen Dank Ganz besonderen Dank dem Herrn

Karlsruhe, den 6. September 1940. Die trauernden Hinterbliebenen Frau Luise Walter, geb. Lohring Frau Marie Sinn, geb. Lohring



Die verschiedensten Ausführungen

Blocks. Büchern und Formularsätzen liefert preiswert

### **BADISCHE PRESSE**

Waldstraße 28 - Fernsprecher 7355 u. 7356

trolle und Bera-

SCHUH-APPEL

Empfehlungen

Aleine

Große

Bettfedern= Reinigung

Amtliche Anzeigen

Befanntmadung Einführung des Tierluftschutzkastens.

MIS Gelbitichutgerat ber Stalleigen-Als Selbstschubgerät ber Stalleigentimmer für Pferbe, Kinder und Schveine
im Sinne des § 3 und Anlage 2 det
Giedenten Durchführungsberordnung
zum Auftschubgefet (Beschaffung den Selbstschubgerät) dem 23. 5. 1939 (KBBl. I S 963) wurde der Tierluftschubgefäten eingesührt. Der Breis
beträgt 19,— RM.
Die dur Bereitstellung des Aierlustschubslasten 29 derpflichteten Stalleigenrümer werden hiermit ausgesordert, die
Meschaffung dernaunehmen.

befcaffung borgunehmen.

Die Aterluftschuftschen find au be-gieben durch die Chemische Fabrit Martenfelde G. m. b. h., hamburg 36, Renerwall 10.

Sollte fich bei den statissindenden Uederprüfungen durch die Bolizet und Untöträger des REB herausstellen, daß Lierhalter dieser Aussorberung nicht nachgesommen sind, sede ich mich gewungen, biefe Berfonen gu beftrafen,

Rarisruhe, ben 5. September 1940. Der Boligeipräfibent.



Nachruf.

Für Führer, Volk und Vaterland starb infolge eines Unglücksfalles in Frankreich

**Rudolf Steger** 

Gefolgschaftsmitglied beim Städtischen Gartenamt Durlach Stadtverwaltung und Berufskameraden werden dem Verstorbenen stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Karlsruhe.

Meine innigstgeliebte, gute und treue Mutter

## Tilde Rudmann

ist, 21/s Monate nach dem Heldentod meines von uns so seh geliebten Bruders, am 2. September 1940 nach nur zweitägige schwerer Krankheit von mir gegangen.

Berlin-Schlachtensee, Karlsruhe, den 4. September 1940 Donnhäuserstraße 10. Moltkestraße 15.

> Dr. Herbert Rudmann Ministerialrat.

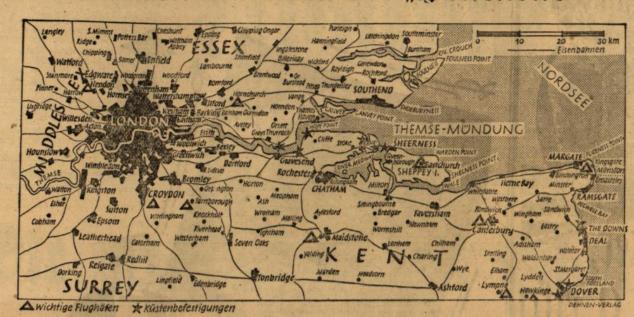
Die Einäscherung findet im engsten Kreis im Krematorium Berlin-Wilmersdorf, die Trauerfeier mit anschließender Urnen beisetzung am Donnerstag, den 12. September 1940, vormittags 1/11 Uhr, in der Friedhofkapelle in Karlsruhe statt. Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen abzusehen.

Pfarrer Johne für seine lieben und trostreichen Worte.

Otto und Anton Lohring Alfred Sinn und Enkelkinder.

Traverhaus: Rüppurrer-Straße 14.

## London mitten in der "Höllenecke"



Die Themsemündung liegt im Brennpunkt der Aktionen ber deutschen Lustwasse gegen die britische Insel. Dieser Raum, den unsere Karte veranschaulicht, stellt eines der intensivsten Birtschaftsgebiete Englands dar. Bon hier aus wurde disher ein großer Teil der Welt regiert. Tie Themse ist bekanntlich der einzige bedeutendere Fluß Großbritanniens. Sie trägt die großen Ueberseedampser dis nach London hinein. Ueber 40 Prozent des gesamten Güterumschlags von Uebersee gingen in normalen Zeiten über den Londonser Hasen. Schlägt man um den Mittelpunkt Londons einen Kreis von 25 Kilometer Hallionen Menschen wohnen. Das bedeutet also, daß auf diesem engen Raum an der unteren Themse mehr als ein Fünstel der Bevölferung ganz Großbritanniens zusammengedrängt ist. Es ist heute der kärksen Einwirkung der deutschen Lustwasse eine ganze Reihe wich-

cluft-

enber

tiger militarifder Unlagen, unter benen wir nur bie Ruftenbefestigungen bei Speerneß und Chatham, sowie die großen Flugftuppunkte Crondon und Cast Church hervorheben. Reben den riefigen Safenanlagen und Docks im Often Londons und weiter die Themfe abwärts find die großen Tanklager bei Thameshaven icon mehrlach in den deutschen Wehr= machtsberichten genannt worden. Selbstverftändlich beher= bergt diefer Raum um London auch wichtige Zweige ber bri= tischen Industrie. Welchen Ausfall diese allein durch die nur durch furze Zwischenräume unterbrochenen Luftalarme erlei-det, geht bereits aus den Klagen englischer Zeitungen deut-lich genug hervor. Mit dem Raum um London ist in der Tat das Serz der britischen Industrie und des britischen Weltreiches den dauernden Schlägen der beutschen Luftwasse ausgefest. England bat bereits ben Rrieg auf jener Infel, bie es Jahrhunderte lang als gegen jeden Angriff gefeit be-

## 11521: "England verblutet bei langem Krieg"

Statt 30 nur 6 Mill. täglich aufzubringen - Herabsehung des Lebensstandards um die Hälfte unvermeidlich

Stockholm, 6. Sept. Die angesehene amerikanische Wirtschaftszeitschrift "National Industrial Conference Board" hat sich die Mühe gemacht, die sin anzielle Lage Engelands die Nühe gemacht, die sin anzielle Lage Engelands einem Sau untersuchen. Sie kommt zu einem Ergebnis, das bei einer langen Dauer des Arieges als trostlos bezeichnet werden muß. In jedem Fall sieht die Zeitschrift keine Mögelichkeit für England, einen langen Arieg durchauführen, ohne sinanziell zu verbluten. Wenn Churchill von einem Ariege 1941, 1942 und so weiter in alle Ewigkeit spräche, so handele es sich ganz einsach um einem Bluss der politischen Hafardeure in London. Die amerikanische Zeitschrift erinnert daran, daß die englische Leistungsbilanz schon 1936 einen Passivsaldo auswies, der sich in den zwei solgenden Jahren auf den stattlichen Betrag von 50 Millionen Pfund steigerte. Angesichts dieser Tatsache und in Erinnerung daran, daß England in den Weltkrieg 1914 mit einem Bilanzüberschuß von 150 bis 200 Millionen Pfund eintrat, ist es also nicht zu verwundern, wenn englische Wirtschaftler beim Kriegszausbruch sich schauernd fragten, woher das Geld zu der Kisnanzierung eines totalen Krieges genommen werden sollte. Stodholm, 6. Cept. Die angesehene amerikanische Wirtnangierung eines totalen Krieges genommen werben follte. Die Kriegstreiber Englands behaupteten gwar, daß England vhne weiteres 25 bis 30 Millionen Pfund täglich für Kriegs-ausgaben bereitstellen könnte. Das war nach Ansicht der amerikanischen Zeitschrift nichts als eine Propa-gandalüge. Der Kriegsetat brachte auch nur mit Mühe 6 Millionen Pfund täglich oder ein Viertel bis ein Fünstel der behaupteten Summe auf. Als eine der Ursachen dafür, daß England keine größeren Mittel aufbringen könne, er-wähnt die Zeitschrift die deutsche Plackade der englischen Ge-

Die amerifanische Zeitschrift gibt in diefer Berbindung auch eine Busammenftellung ber Staatsichulden Großbritan-niens, der USA., Frankreichs und Deutschlands befannt und fommt dabei zu dem Ergebnis, daß England in dieser Reihe als guter Erster dastehe. Sie kommt unter anderem zu der Schlußfolgerung, daß die englische Staatsschuld 200 v. H. der

#### Rangbifch-amerikanische Aufruftung Reufundlands

b.d. Can Cebaftian, 6. Sept. Gine Mordnung des gemein- jamen fanadifch-ameritanifchen Berteibigungsapparates Iandete gu einer furgen Infpettionstour in Reufundland, um die bort ftationierinen fanadifchen Streitfrafte gu befuchen. werden zur Zeit umfassende Berteidigungspläne zum Schutze Reufundlands ausgearbeitet, die in den nächsten Tagen von dem amerikanisch-kanadischen Verteidigungsrat in einer befonderen Situng geprüft und gebilligt merben follen.

#### Indochina vollständig abgeschnitten

Manifa, 6. Sept. Es erwedt hier den Anschein, als fet Indochina vollkommen von der Außenwelt abgeschnitten: Frangofische Kreise find der Ansicht, daß die Lage in ein afutes Stadium eingetreten ift. Jeber Schiffsverfehr von Bongfong ift unterbunden. Die etnzige Berbindung, die noch besiteht, wird burch japaniiche Fluggenge von Kanton nach Sanot aufrechterhalten. Unicheinend werden alle Berichte und Telegramme von und nach Indoching von dem Benfor gurudgehalten Die in Indochina befindlichen Zeitungsleute fonnen nicht erreicht werden.

gefamten Bolfseinnahmen beträgt. Die entsprechenden Bablen für USM., Franfreich und Deutschland feien 90 bam. 125 baw. 41. Der Arieg wird selbstverständlich eine weitere Steigerung der englischen Staatsschuld herbeisühren. Die jährliche Inschuldsehung wird, niedrig gerechnet, auf 1.5 Mils länden Pfund geschätzt. Nach drei Jahren Arieg würde die englische Staatsschuld etwa dreimal so groß wie die englischen Vollagen und der Frank ist den Vollagen und In Vollagen und Investigen 1989 rund 25 v. S. der ftaatlichen Ginnahmen für Amortifierungszwecke und Berzinsung der Staatsschuld in Anspruch genommen. Wenn der Krieg längere Zeit sortgesetzt werde, musse man damit rechnen, daß England im Jahre 1943 etwa die Hälfte der Staatseinnahmen für diese Zwecke in Anspruch nehmen miffe. Abgefeben bavon, ob England die Steuerichraube weiter anziehen fann oder will oder ob es vorzieht, Die bisher betriebene Defigitpolitif weiter gu fuhren, muß das englische Bolf unter allen Umftanden auf eine ftarte Berabfehung feines Lebensftanbards gefaßt fein.

Bu diefen bemerfenswerten Musführungen ber amerifant. sit defen bemertensverten ausjugtungen det ametitunschen Zeitschrift kann hindugesügt werden, daß auch die englische Wirtschaftszeitung "Economist" (Nr. 5025) eine Herabsehn ng des Lebensstand ards des englischen Volkes um et wa die Hälfte als unvermeidlich voraussieht,
eine Herabsehung, die nach Ansicht der Zeitschrift aber dem englischen Bolf nicht dugemutet werden könne. Dann bleibt aber nur übrig, auf die ausländischen Reserven zurückzugreisen. Tut man dies sedoch, so würden innerhalb von drei Jahren diese Reserven, die jeht 1,4 Milliarden Pfund betragen, gänzlich verbraucht werden. Bas die Möglichseit, einen noch längeren Krieg zu sinanzieren, bedeuten würde, ist nicht schwerz zu verstehen, abgesehen davon, daß diese Ausweg verheerende Midwirkungen auf die verschiesbenen Teile des Empire haben würde. benen Teile des Empire haben würde. Nach Anficht beider hier angeführten Zeitschriften fann England alfo feinen lan-gen Krieg führen, ohne sich selbst unheilbare Schäben dubu-

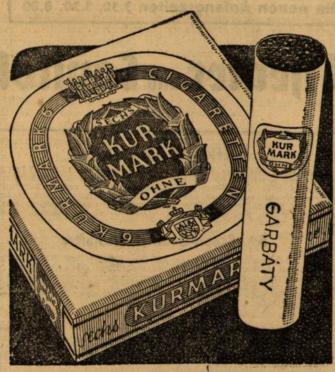
#### Drei Vorposten-Flugplätze nur noch wirre verrußte Trümmerhaufen

Rewnork, 6. Sept. Aus den Augenzengenberichten ameristauischer Korrespondent in London geht immer klarer hervor, daß die deutschen Bombenangrisse bei Tag und Racht dem Feind bereits erhebliche Schäden zugesügt haben. Man muß dabei bedenken, daß die britische Zensur möglichst wenig durchsiedern läht und das Wenige noch zu särben bemüht ist. Rechnet man noch bagu, was die englischen Beborben den nentralen Beobachtern verheimlichen, dann fann man fich ungefähr ein Bild machen von der Birtfamteit der bentichen

Einen Beweis dafür, daß die deutschen Flieger ihre militärischen Ziele wohl zu treffen wissen, liefert ein etwas verspätet eingelaufener Bericht des Londoner Korrespondenten der "Rewyork Herald Tribune". Der amerikanische Journalist bemerkt darin, Deutschland scheine schon am 2. September einen wichtigen Sieg in der Schlacht fiber England errungen au haben. Gehr ftarte beutsche Rrafte hatten brei engwähnt die Beitschrift die deutsche Blocade der englischen Ge- | lifche Borpoftenflugplate fo febr beschädigt, daß fie | Deutsche wäffer, die Englands Außenhandel fast gant abgeschnurt habe.

Muf ben Landepläten fahe man tiefe Rrater. Wortlich beift es bann: "Bertstätten und Fluggengichuppen find größtenteils wirre verrußte Trummerhaufen mit hängenden Dächern, geriprengten Bementmanern und verbogenen Gifentra:

Der Korrespondent der "Newyork Times" bemerft in feinem Bericht, die Englander fonnten aus Giderheitsgrunden viele Tatsachen nicht ins Ausland laffen. Immerhin sei die Berichterstattung nach USA. nicht völlig blodiert. Er habe verschiedene angegriffene Hafenstädte besichtigt, u. a. die Schäden in Chatham, Rochefter und Gillingham an der Themfe-Mündung. In Portsmouth fei die Lage ern ft. Dover fei volktoling. In Fortsmouth fei die Lage ern ft. Dover sei halb geräumt und Folkestone vollständig. In Southampton seine u.a. ein Lagerhaus und eine große Fabrik zerstört worden. Die Häfen von Weymouth, Halmouth und Plymouth, die er nur oberflächlich besichtigt habe, funktionieren noch (!). Es sei gefährlich, wenn manche glaubten, daß die Deutschen Englands Verteidigungsanlagen nicht eindrücken



MIR



MAN BLEIBT



TREU!

· Dreifach-entstaubt

· Voll-Fermentation

· Doppelt-klimatisiest

· Handauslese

#### IN ERSTAUFFUHRUNG!

Ein echt wienerischer Film mit viel Humor und Herzlichkeit!



MARTE HARELL \* OLLY HOLZMANN HANS MOSER \* PAUL HORBIGER HEDWIG BLEIBTREU \* SIEGFRIED BREUER OSKAR SIMA \* HANS SCHOTT-SCHÖBINGER

SPIELLEITUNG: GEZA VON BOLVARY

der Meister-Regisseur des "Opernballs"

DREHBUCH: ERNST MARISCHKA

nach einem Originalstoff von H.G.Kernmayr

MUSIK, BRUNO UHER

Ein bisserl Lieb, ein bisserl Treu und ein bisserl Falschheit - ja, das sind halt Wiener Geschichten

Vorher die Deutsche Wochenschau

Ab heute die neuen Anfangszeiten 3.30, 5.30, 8.00

## AUfa-Theater und Capitol

## HEUTE BIS EINSCHL MONTAG



**Ralph Arthur Roberts** Erika von Thellmann Geraldine Katt **Rolf Wanka** 

Tut Sie es oder tut Sie es nicht? Dieses kleine "Es", auf dem sich Tugend, Moral und Gesellschaftsordnung aufbauen, steht im Brennpunkt der heiteren Ereignisse dieses filmes, der die Frage, ob eine junge, hübsche Tochter "es" getan hat oder nicht, mit Geist und Witz beantwortet.

Jugend nicht zugelassen. Vorstellungen: Wochentags: 5.00, 6.30 und 8.30 Uhr Sonntags: 4.00, 6.15 und 8.30 Uhr

Sonntag 2-4 Uhr "Königstiger"

Sonntag 2-4 Uhr Du kannst nicht treu sein Ab Samstag : Die neueste deutsche Wochenschau

Karin Hardt . Paul Klinger . Fritz

Genschow . Will Dohm . Erika v.

Thelimann . Beppo Brehm

Auf der Heide blüht ein kleines Blümelein und das

heißt - - Erıka. - Um dieses volkstümliche Soldaten

lied ist ein Film gedreht worden der in seiner Volks

verbundenheit mit Humor und Fröhlichkeit zu einem beglückenden Erlebnis wird.

Jugend ist zugelassen Vorstellungen: 4.00, 6.15 und 8.30 Uhr

#### Löwenrachen 🔤 Eintracht-Kabarett

Beginn der Vorstellungen täglich bis aut weiteres abends 8 Uhr.

#### Bad. Staatstheater Kleines Theater (Eintracht)

Freitag, 6. September, 20 Uhr Samstag, 7. September, 20 Uhr Letzte Aufführungen

"Kleiner Mann ganz groß" Komōdie von Edgar Kahn und Ludwig Bender Sonntag, 8. September, 19 Uhr

#### Erstaufführung "Drei alte Schachteln"

Operette von Walter Kollo Vorverkauf im Staatstheater und am Kiosk in der Eintracht.

Besuchen Sie bie bier inserierenden Rulturftätten!

## Photo-Bronner

entwickelt, kopiert u. vergrößert Jhre Aufnahmen
Schnell — sauber — billig!
Aufnahmen jeder Art



Sonntag, 8. September: Monatswan-berung: Hischweier — Toter-Mann-stein — Schöllbronner Mible—Wahl-berg — Karl-Schwarz-Brunnen — Bernstein — Riswasen — Plopfäge-Bernstein — Richtschaft — Rochigge mühle — Talwiese — Gaistal — Horinge renald. Andsadverpssegung. Sonn tagskarte Herrenald. Abfahrt: 8 Uhr Führer: Seiser/Eisele.

Donnerstag, 12. September: Farbenlicht.
bilbervortrag bon unserm Bereinsharstharben Sary Strikten et Sary borfibenden, Gerrn Siudienrat Hans Ling: "Frühling in den Karpaten". Bereinstofal Colosseums-Sasistätte, Saal III, 20 Uhr.

manderung: Linfenheim — Anterer-weg — Blanfenloch. Abfahrt Karls-rube Hauptbahnhof 12.43 Uhr, Mühl-burg 12.51 Uhr. Rüdfahrt Blanken-loch 19.56 Uhr. Filhrer: Oberforft-rat a. D. Knierer.

Donnerstag, 19. September: Lichtbilber vortrag von herrn Friz Lod (Hell-bronn). "Bunder am Wege". Ger-einslotal Golosseuns-Gassistatien. Saal III, 20 Uhr.



P Weltberühmte 20 Jahre jünger - Exlepang

grave Haare

ist wasserheil. Leichteste Anwendung, unschädl. Durch seine Güte Weltruf erlangt. Ueberall zu hatjen. Exlepäng GmbH., Berlin SW 61/ 279

## Am Sonntag Elsaß-Baden in Straßburg

Bor einem neuen babifden Fußballfieg?

Bor einem neuen babischen Fußballsteg?

Bum siebten Male tressen am Sonntag, 8. September, auf dem Tivolisklab in Strahdurg in einem Fußballvergleichskambs Elsa und Vaden aufeinander. In der Vidaz der disher ausgetragenen sechs Begegnungen der beiden Rachdarn sührt eindeutig mit dier Siegen der Bereich Baden, nur dweimal dieb Cisak siegerich, und dvar 1929 in Karlsruße und 1932 in Strahdurg. Das Torverhältnis von 21:11 aller sechs Tressen drück deutlich die Uederlegenbeit der Badener aus. Auch am sommenden Sonntag sann man die dadische Ausdusselss im Brodergrund erwarten. Iwar sehlen dießmal die besten Spieler des Bzs Mannheim, der noch im Ischammerpotal sieht, aber dennoch trägt die ausgesiellte Mannschaft das dolle Bertrauen der dabischen Fußballsreunde. Besonders der Angriff bat durch die Ausstellung den dem glabzenden Techniser A aft ett er den Bz Mühlburg und dem slinken Baldbossischen Bat er den der Wagdeburger Sturmresde echselisch an Schlagkraft gewonnen, Gerade der Angebeurger Sturmresde echselisch an Schlagkraft gewonnen, Gerade der Angebeurger Sturmresde echselisch an Schlagkraft gewonnen, Gerade der Innensturm Fanz-Erd-Rachetter dürzste unter normalen Umständen sür einige Tore gut sein. Bor dem ausgezeichneten keinen Sischer den St. Kaldbossischen Seltner vom Höße Tuberi sichlagkrese Berteibiger, dabrend sich der Mühlburger Woser als Mittelläufer besonders des gefährlichen Sturmführers von Elsah, Seih keller, annehmen wird. Die jungen Auhenläufer Bander und Ramge aus der Baldbas-Schule haben in der abgesaufenen Spielzeit ihre Beinderungsprobe schon mehrmals mit Sut bestanden.

Die elfaffifche Elf fest fich in ber Sauptfache aus fruberen Berufsfpielern Die essässische Els sehr sich in der Hauptsache aus früheren Berufsspielern zusammen, die insolge der kaft einsährigen Spielunterbrechung noch nicht zu ihrer vollen Horm zuräckeltungen haben. Wie das Städtespiels Straßburg gegen Pforzheim am 18. August gezeigt hat, werden sie aber durch unermüdlichen Kampsgeist dennoch ein schieber die Terhüber Segner sein, zumal besonders in der Abwehr so quie Sedeler vie Torshiter Desponet (Kolmar) und Verteidiger Fred (Kolmar) und Weit (Milhausen) siehen. Der bekannte frühere französsische Aationalspieler Historier Ass Erraßburg) hat gegen Kozehem als Mittelläufer is gut eingeschagen, daß er auch diesmal auf diesem Alat zu sinden ist, obwohl er eigentlich im Angriff schwer vermist wird. Auch Friß Keller vom RSC Straßburg taucht dieser auf dem Erunssfihrervolken auf und dies hier erent Aroben seines underändert großer Schußbermögens abgeben. Reben ihm muß die rechte Sturmflanke mit Weschl (Straßburger SH) und dem bekannten früheren Wiener Zodh (Kolmar) als recht start bezeichnet werden. Im ganzen rechnen wir mit

einem spannenden und schnellen Kampf, den Baden unter Berlickschigung der oden genannten Gründe für sich knapp entscheiden dürste. Die Aufstellungen: Elsa : Dessonet (Kolmar); Fred (Kolmar) und Web (Mülbausen); Brehm (SSO), Heiserer (KSO), Gerber (Frantonia Strasburg); Boobl (SS), John (Kolmar), Fr. Keller (KSO), Karrer (Schleitstadt) und Korb (Mülbausen).

Baden: Fischer (Baldbof); Zelkner und Keller (beide FFC); Bauder (Baldbof), Woser (KPW Mühlburg) und Kange (Waldbof); Baier (Germ. Durlach), Fand, Erb (beide Waldbof), Rastetter (Mühlburg) und Günderoth (Waldbof).

#### Beginn der Handball-Kriegsrunde in Mittelbaden

Mit dem 8. September beginnen im Bezirl Mittelbaden wiederum die Pflichtrundespiele. War zu Beginn der dergangenen ersten Kriegsrunde der Unfang nicht leicht, so kann heute noch seitgestellt werden, daß gerade durch die irob Krieg gut verlaufene erste Kunde die neue Spielrunde ein wesentlich anderes Bild deigt, denn die Zahl der an der neuen Kriegsrunde teilnehmenden Gemeinschaften hat sich mehr als berdoppelt, so daß auch eine andere Klasseneiteilung wiederum Platz greisen konnte.

Ihre Melbung baben folgenbe Gemeinschaften abgegeben, bie, eingeteilt in bie einzelnen Rlaffen, folgenbes Bilb zeigt: Männer Bereichstlasse, Staffel Karlsruhe: Lichft. Beiertheim, Iv. Kintbeim, Reichsbahn-Sportgem. Karlsruhe, Tichft. Mühlburg, Id. Linkenheim, Iv. 46 Kerlsruhe, Lichft. Durlach, Iv. Gröhingen, Bost-Sportgem. Karlsrube, Bfg Grünwinfel. Insgesamt 10 Mannichaften, ole auch im vergangenen Spielabr dieser Klasse angehorten.
Männer 1. Klasse Staffe Karlsruhe: Männerturnverein Karlsruhe. Iv. Eitlingen, Iv. Malfch, Iv. Untergrombach, Iv. Bössingen, Iv. 46 Karlsruhe 2, Tade. Keureut. Insgesamt 7 Mannschaften, die im neuen Spielsabrert ausammengefiellt vurden.

Manner 1. Alaffe Staffel Bruchfal: Tb. Philippsburg, Ib. Obenheim, b. Forft, Turn. u. Sportgem. Aronau, Ib. Biefemal.

Frauen 1. Klasse, Staffel Karlsruße: Karlsrußer Juhballverein 1. FC Bhönix, Männerturnverein Karlsruße, Ib. 46 Karlsruße, Ischik. Mühlburg, Iv. Malso, Karlsrußer Juhballverein 2. Mit dem sommenden Samstag daw. Sonniag werden solgende Sviele aux Turchführung angelett: Männer Bereichstlasse. 7. 9. Bis Grünwinkel – Ischik. Beiertheim: Iv. 46 Karlsruße – Tichst. Durlach. 8. 9. Ib. Rintheim — Ib. Erdhingen; Ib. Lintenheim — Reichsbahn-Spgem.; Post-Sportgem. — Tickfit. Mühlburg.

#### KFV - FC Pforzheim

Rach einem sehr guten Start kommt am Sonntag ber 1. FC Pford-heim nach Karlsruhe, um mit dem KHB seine Kräfte zu messen. Pforz-beim, das in der angenehmen Lage ist, wieder mit dem größten Teis seiner Friedenself anzutreten, wird den KFB dor eine schwere Ausgade stellen. Benn die KFB-Mannschaft wieder eitwas verstärkt antreten kann, so dürfte tropdem ein Sieg nicht unmöglich sein. Borber untere Mannschaften. Spiel-beginn 15 Uhr.

#### Schießsport-Gaumeisterschaften

Am 8. September 1940 werden auf den Ständen des Schütenbereins im Wildhart Karlstuße ab 9.00 Uhr die diesjährigen Gaumeisterschaften im Kleinfasiberschießen ausgetragen. Die Kämpfe um die Gaumeisterschaft sind gleichzeitig Ausscheidungskämpfe für die deutsche Meisterschaft. Es wird daber dereils hierdeit mit dem letzen Einsat gekämpst. Der Sieger hat die Fahrkarte zur "Deutschen" in der Tasche.

Der Seglet-Dreifänderkampf in der Olympiajolle abridden Jialien, Ungarn und Deutschland wird in diesen Tagen auf der Adria dei Triest sortgesett und beendet. Die erste Wettsabrt gewann der Jialiener Radali der seinem Landsmann Cernisch und dem Deutschen Kurt Grunewald. Cropp (Deutschland) belegte den 5. Plat.

Als ichnellite 150-cem-Maichine erwies fich bei ben Plattensee-Motorrad-rennen in Ungarn die oftmarkische Puch, die im Geschwindigseitsweitbewerd den ersten und zweiten Plat besegte.

Italiens Leichiahsteten bereiten sich in Turin febr forgiam auf den Länder-tampf gegen Deutschland vor. Im neuerlichen Gemeinschaftstraining wurden beachtliche Leistungen erzielt, so von Bitale über 1500 Meter in 3:56,6, don Lippi über 10 000 Meter mit 32:57,4 und Combagner im Dochsprung mit 1,93 Meter.

Italien, Ungarn und Deutschland bestreiten am 29. September in Rurnberg ein Rad-Rundstredenrennen über 100 Kilometer mit Amateur-Mannschaften. Am Borabend geben sich Deutschlands beste Rabballmannschaften in Rurnberg ein Stellbichein.

Ein Radiport-Berfanderfampf zwischen Deutschland, Italien, Ungarn und ber Slovafei burde gum 5. Oftober nach Magbeburg vereinbart. Die deutschen Farben werden u. a. Kittsteiner und Kehler (Rurnberg), Preistett (Chemnis) und die Berliner Saager und Schöpflin bertrefen,

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

0 m